KILCHBERGER

GEMEINDEBLATT Nummer 4 13. Jahrgang April 2020

Redaktion: 079 647 74 60, kilchberger@lokalinfo.ch • Inserate: 079 306 44 41, simona.demartis@bluewin.ch • Verlag: 044 913 53 33, lokalinfo@lokalinfo.ch

Kilchberger Apotheker mischt im eigenen Labor

100 Liter Desinfektionsmittel

Im Labor, dort, wo Apotheker Dieter Schaller sonst Rezepturen mischt, stellt er seit Beginn der Corona-Zeit Hand- und Flächendesinfektionsmittel her. So gross wie jetzt war die Nachfrage noch nie. Mit der Produktion kommt er kaum nach.

Iris Rothacher

Apotheker Dieter Schaller produziert Desinfektionsmittel. *Iris Rothacher*

«Leider wird es immer schwieriger, die benötigten Zutaten zu bekommen», sagt Dieter Schaller, Inhaber der Bahnhof Apotheke in Kilchberg. Der Apotheker gehört zu denjenigen, die zurzeit mehr Arbeit haben als sonst. Einerseits durch die stärker frequentierte Apotheke, andererseits, weil er Desinfektionsmittel für Hände und Flächen selber mischt. Sehr viele Kunden, die in diesen Tagen die Bahnhof Apotheke betreten, fragen nach diesem einen Produkt. Ein kleines Fläschchen nur, das aber etwas enthält, das derzeit äusserst begehrt und in vielen Läden längst ausverkauft ist. Es handelt sich um ein Handdesinfektionsmittel zum Einreiben. Dieter Schaller stellt es in seiner Apotheke selber her. Sonst mischt er im hauseigenen Labor Rezepturen nach den Rezepten der Ärzte. «Nachdem Desinfektionsmittel nicht mehr erhältlich waren und die Nachfrage stieg, gab die kantonale Heilmittelkontrolle die Herstellung nach vorgegebenen Vorschriften frei. Das war Anfang März», erzählt Schaller. Sie hätten sofort mit der eigenen Herstellung begonnen.

Rohstoffe gehen aus

Seither mischt der Apotheker, wenn er die Zutaten dafür bekommt, ein- oder zweimal die Woche in seinem Labor die begehrte Flüssigkeit. Es riecht stark nach Alkohol, wenn er jeweils Ethanol, Glyzerin und Wasser in Kanistern mischt. Danach füllt er die Mischung, die Viren und Bakterien abtötet, in kleine Fläschchen ab und beschriftet sie. Jedes hat einen Inhalt von 100 respektive 150 ml.

Im letzten Monat hat er gegen 100 Liter der begehrten Flüssigkeit hergestellt und verkauft. «Wir mussten sogar die Abgabemenge begrenzen», sagt er. Im Moment erhält jeder Kunde ein Fläschchen.

Seit Dieter Schaller als Apotheker arbeitet, hat er so etwas noch nie erlebt. Doch langsam würden ihm die Rohstoffe für seine Mischung ausgehen. Vor allem der Alkohol und die leeren Fläschchen seien schwer zu bekommen. Nachschub zu besorgen, sei wohl seine grösste Herausforderung.

Inhaltsverzeichnis

Corona

Das Coronavirus zwingt das Gewerbe, andere Einnahmequellen zu finden. Das See-Spital ist auf den Ansturm vorbereitet. *Seite 2*

Gemeindeordnung

Insgesamt elf Organisationen reichten Meinungen und Anregungen zum Entwurf der neuen Gemeindeordnung ein. *Seite 3*

Kilchberg aktuell

Der Gemeinderat informiert und berichtet aus dem Gemeindehaus. *Seite 4, 5 und 6*

Leseverein

Der Leseverein präsentiert ein Kunstkaleidoskop zweier Künstlerinnen. *Seite 7*

Nachbarschaftshilfe

Das Füreinander und Miteinander wird in der aktuellen Situation besonders gross geschrieben. *Seite 17*

Anzeige

Das Gewerbe während der Corona-Krise

Kilchbergs kreative KMU

Seit dem 17. März sind Läden und Restaurants dicht. Der Bundesrat hat wegen der Corona-Krise den Lockdown ausgerufen. Läden, Restaurants und viele weitere Betriebe sollen vorerst bis 19. April geschlossen bleiben. Das gefährdet die Existenz vieler Geschäfte. Der Entscheid trifft besonders kleine und mittlere Unternehmen (KMU) hart – auch wenn der Bund Gelder zur Unterstützung bereitstellt. Einige Gewerbetreibende wollen nicht abwarten und zusehen, sie handeln.

Iris Rothacher

Frische Pizza über d'Gass, jeden Abend ab 17.30 Uhr im «Dal Boungustaio». *Iris Rothacher*

Das Kilchberger Blumengeschäft Blüetetraum hat zwar geschlossen. Über den Hauslieferdienst kann das Geschäft aber weiterhin Blumen an die Kunden verschicken, wie Inhaberin Tanja Schneider sagt. «Unsere Kunden müssen nicht auf Blumen für sich selbst, für Freunde und Bekannte oder für Anlässe wie Trauerfeiern verzichten. Die bestellten Sträusse können abgeholt werden oder werden direkt nach Hause geliefert.» Zudem hat Blüetetraum eine grosse Auswahl Frühlingsblüher vor dem Laden. «Wir haben ein Kässeli aufgestellt, damit sich die Kundinnen und Kunden selbst bedienen können.» Giovanni Annoscia, Inhaber des Gasthofs Dal Buongustaio, spricht von einer unbeschreiblichen Situation. Man habe ihnen das genommen, was sie gerne täten. Er und sein Team haben sich einen Corona-Service überlegt. «Trotz der vielen grossen und kleinen Einschränkungen, die uns in den kommenden Wochen bevorstehen, möchten wir beim Essen gute Laune bewahren. Aus diesem Grund bieten wir weiterhin unsere feinen Holzofen-Pizzas als Take-away an.» Über die Gasse – To Go, frisch für die Kunden zubereitet, kann man nach telefonischer Bestellung innerhalb von 15 Minuten die Pizza abholen.

Aussergewöhnliche Massnahmen

Auch Arsim Totaj, Inhaber der Bäckerei Känzig, hat sich etwas einfallen lassen. «Aussergewöhnliche Zeiten erfordern aussergewöhnliche Massnahmen», sagt der Bäcker. Die Bäckerei bietet ab einem Bestellwert von 10 Franken einen kostenlosen Hauslieferdienst in der Umgebung Wollishofen bis Thalwil an.

Hauslieferdienst bieten unter anderem auch die Bahnhofapotheke, das Restaurant Mama Persia oder Weinauslese an.

Auf den jeweiligen Homepages der verschiedenen Betriebe sind alle Informationen zu finden.

Corona-Welle im April

See-Spital bereitet sich vor

Das See-Spital Horgen/Kilchberg rüstet sich für eine mögliche Covid-19-Welle. Die Betten auf der Intensivstation stehen bereit. In Horgen werden bereits Corona-Kranke behandelt. Ihr Zustand ist stabil.

Angela Bernetta

«Das See-Spital Horgen/Kilchberg ist gut auf eine mögliche Covid-19-Welle vorbereitet», sagt Melanie Roche, Leiterin Kommunikation und Marketing im See-Spital Horgen/Kilchberg. «Wir haben derzeit genügend Kapazität auf der Intensivstation. Die Intensivpflegeplätze mit Beatmungsmöglichkeiten sind um sechs aufgestockt worden. Bei Bedarf können wir weitere einrichten.» Im Moment gibt es zwölf Beatmungsplätze und 120 Patientenbetten auf der Station. Im See-Spital in Horgen werden bereits einige wenige Corona-Erkrankte behandelt. «Ihr Zustand ist stabil», so Melanie Roche. Die Belegung der Intensivstation verändere sich allerdings stündlich, da es ganztags Ein- und Austritte gebe. Im See-Spital in Kilchberg werden keine Covid-19-Patienten behandelt. Für beide Spitäler gilt bis auf weiteres ein Krankenbesuchsverbot.

Obwohl sich die Erkrankungszahlen laut Bundesamt für Gesundheit (BAG) den Massnahmen gemäss gut entwickeln – es gibt zwar schweizweit nach wie vor mehrere hundert neue Krankheitsfälle täglich –, bereiten sich die Spitäler landesweit auf sehr viel mehr schwere Covid-19-Fälle vor. Die Zürcher Spitäler erwarten eine erste «Corona-Welle» im April. Dies war anlässlich einer virtuellen Pressekonferenz der kantonalen Gesundheitsbehörde Ende März zu erfahren. Die Verantwortlichen machten klar, dass für die zu erwartende Covid-19-Welle zusätzliches Spitalpersonal bereitstehe und auch genügend Schutzmaterial und Desinfektionsmittel für das Gesundheitswesen vorhanden seien.

Engpässe beim Pflegepersonal

«Wir haben seit mehreren Wochen eine Task Force einberufen, die sich täglich trifft», schildert Melanie Roche die Situation am See-Spital rund um Covid-19 und die zu erwartende Welle. «Die aktuelle Lage wird täglich analysiert. Anpassungen und Vorkehrungen werden vorgenommen und Massahmen getroffen.» So habe man in den vergangenen Tagen nur noch unbedingt nötige Eingriffe durchgeführt, einen Corona-Container vor dem See-Spital in Horgen errichtet, wo täglich rund 30 Abstriche gemacht werden, und eine zusätzliche Notfallstation aufgebaut, die in Betrieb ist. Zentral sei das Pflegepersonal. «Betreut werden die Covid-19-Patienten im See-Spital von Ärzten der Inneren Medizin und der Intensivmedizin sowie von Personal aus der Pflege, der Anästhesie- und Operationspflege», sagt Melanie Roche. Als weitere Massnahme wurden und werden Anstrengungen unternommen, Gesundheitspersonal, basierend auf frei werdenden Personalressourcen, zusätzlich zu schulen, damit dieses dem Fachpersonal auf der Intensivstation assistieren kann. Dies deshalb, weil man bei einer Covid-19-Welle befürchtet, dass Engpässe am ehesten bei den speziell für Einsätze in der Intensivstation geschulten Pflegefachleuten entstehen können.

Gedanken zur Corona-Krise

Krise oder Weckruf oder beides?

Liebe Kilchbergerinnen und Kilchberger

Am Wochenende vom 14./15. März 2020 wurden die Schweiz und ganz Europa innert Stunden in einen Krisenmodus versetzt, den es so seit dem Zweiten Weltkrieg nicht mehr gegeben hat. Ganz plötzlich besinnen wir uns wieder auf bewährte Konzepte wie Notvorräte in Privathaushalten, unabhängige Landesversorgung mit lebenswichtigen Gütern, günstige Rahmenbedingungen für forschende Pharmaindustrie, starke Milizarmee und Zivilschutz, Schaffung von finanziellen Reserven der öffentlichen Hand und so weiter.

Trotz heftiger Kritik von gewissen Gruppierungen blieben unsere Politiker zum Glück konsequent und haben sich (noch) nicht von diesen für unser Land so wichtigen Sicherheitskonzepten verabschiedet.
Während der letzten Jahrzehnte vergassen wir, wie schnell unser Wohlstand zerrinnen kann. Was mit einer Virusinfektion beginnt, könnte sich zu einer europäischen oder sogar weltweiten Wirtschaftskrise entwickeln und diese wiederum in einen

Martin Berger *zvg.*

unruhigen politischen und sozialen Sicherheitsnotstand.
In dieser ausserordentlichen Notsituation hat unser Bundesrat, aber auch unsere Spezialisten in der Bundesverwaltung, einzigartige Führungsstärke gezeigt. Sie haben sachlich besonnen und mutig entschieden, vorbildliche Massnahmen eingeleitet und professionell informiert. Alle politischen Parteien, Gewerkschaften, Arbeitgeberverband und weitere wichtige Organisationen haben sich vollumfänglich hinter die Entscheide des Bundesrats gestellt – eine für die Schweiz würdige Solidarität!
Auch in unserer Gemeinde haben sich in den letzten drei Wochen Behördenmitglieder, Verwaltungsmitarbeitende, Mitglieder von Zweckverbänden, Mitarbeitende von Alters- und Pflegheimen, Spitex, etc. mit einem aussergewöhnlichen Engagement für mögliche Notsituationen vorbereitet und die von Bund und Kanton vorgegebenen Massnahmen umgesetzt.
Die Verantwortlichen der Schule Kilchberg haben professionell innert zwei Tagen den lokalen Schulbetrieb auf einen noch nie dagewesenen elektronischen Unterricht umgestellt. Die Eltern, Schülerinnen und Schüler und das ganze Lehrpersonal haben grosse Verbundenheit und Verständnis bewiesen. Vielen Dank dafür.
Unsere Mitarbeitenden der Gemeindeverwaltung arbeiten ebenfalls unter erschwerten Bedingungen. Sämtliche Dienstleistungen im Gemeindehaus werden weiterhin angeboten und aufrechterhalten, gleichzeitig aber musste der persönliche Kontakt mit unserer Bevölkerung auf Telefon und E-Mail umgestellt werden. Die Verwaltungsleitung hält unsere Einwohnerinnen und Einwohner über die Gemeindewebsite www.kilchberg.ch jeweils auf dem Laufenden. Personen, die Hilfe beim Einkauf oder bei anderen täglichen Besorgungen benötigen, wenden sich bitte an unsere Nachbarschaftshilfe. Hierzu finden Sie Informationen unter www.nachbarschaftshilfe-kilchberg.ch oder Tel. 044 716 37 90.
Ich hoffe, dass diese gefährliche Corona-Krise auch als alarmierender Weckruf für uns alle wahrgenommen wird. Sicherheit hat ihren Preis und benötigt engagierte Mitbürgerinnen und Mitbürger, die sich genau für solche und andere mögliche Notlagen ausbilden und engagieren, sei dies in der Armee, bei der Feuerwehr, im Zivilschutz oder anderen Notorganisationen.
Ich bedanke mich – sicher auch im Namen aller Kilchbergerinnen und Kilchberger – bei all denen, die sich in unserer Gemeinde während dieser Corona-Krise für die Allgemeinheit einsetzen – es sind viele!

Herzliche Grüsse
und gute Gesundheit

Martin Berger
Gemeindepräsident

Gemeindeordnung

Parteien wollen neue Kommission

Bis Ende Februar haben sich elf Organisationen mit total 22 verschiedenen Themen zur neuen Gemeindeordnung geäussert. Von mehreren Parteien wird eine neue Kommission für Energie, Verkehr und Umwelt gefordert.

Carole Bolliger

Die Gemeinde hat die Kilchbergerinnen und Kilchberger dazu aufgefordert, Meinungen und Anregungen zum Entwurf der neuen Gemeindeordnung einzureichen. Dies taten insgesamt elf Organisationen – sechs Parteien, eine Interessengemeinschaft sowie die Rechnungsprüfungskommission, die Schulkommission, die Baukommission und die Sozialkommission. Diese äusserten sich mit insgesamt 22 Themen, wie Gemeindeschreiber Daniel Nehmer sagt. Die Themenbreite ging von «Anpassungen der Finanzkompetenzen des Gemeinderats und/oder einzelner Kommissionen» über das «Wahlorgan der Mitglieder des Wahlbüros» bis hin zur «Einsetzung einer neuen Rechnungs- und Geschäftsprüfungskommission (RGPK)». Mehrere Parteien fordern unter anderem eine neue Kommission für Energie, Verkehr und Umwelt und dass über Gestaltungspläne und Zonenordnung wie bisher an der Gemeindeversammlung statt neu an der Urne entschieden werden soll.

Urnenabstimmung wird verschoben

Wie geht es weiter? «Der Gemeinderat wird, sobald es die jetzige Situation zulässt, die einzelnen Punkte weiter analysieren und dann Beschluss über Annahme, Teil-Annahme oder Ablehnung fassen», sagt Daniel Nehmer. Die Vernehmlassungsteilnehmenden würden, sobald das Versammlungsverbot wieder aufgehoben und es wieder für jede und jeden gesundheitlich vertretbar sei, in einem grösseren Kreis zusammenzukommen, zu einer Besprechung der Vernehmlassungsergebnisse mit dem Gemeinderat eingeladen. Nehmer ergänzt, dass der Gemeinderat aufgrund der Corona-Krise seine Prioritäten etwas verschieben müsse und gegenüber der ursprünglichen Planung in Verzug geraten sei. «Den angedachten Urnenabstimmungstermin vom 29. November 2020 werden wir unter diesen Umständen anpassen müssen.»

Anzeige

Dialog mit dem Gemeindepräsidenten

Wenn Sie einen Termin **mit Ihrem Gemeindepräsidenten** möchten, so steht Ihnen auf telefonische Voranmeldung Martin Berger am

- **Mittwoch, 6. Mai 2020 von 8.00 bis 10.00 Uhr im Gemeindehaus Kilchberg, Alte Landstrasse 110, 1. OG**

zu einem offenen und persönlichen Gespräch gerne zur Verfügung. Je nach Anliegen mit Beizug des zuständigen Gemeinderatsmitglieds oder der Vertreterin bzw. des Vertreters der Verwaltung.

Die Abteilung Präsidiales nimmt Ihre Anmeldung unter praesidiales@kilchberg.ch oder Telefon Nr. 044 716 32 15 gerne entgegen.

KILCHBERG AKTUELL

Nachrichten aus dem Gemeindehaus

Verhandlungsbericht und Informationen aus der Sitzung vom 3. März 2020

Berichterstattung von
Daniel Nehmer, Gemeindeschreiber/
Leiter Gemeindeverwaltung

Neues Coronavirus
Das Bundesamt für Gesundheit (BAG) sowie die Gesundheitsdirektion des Kantons Zürich (GD) informieren jeweils über die aktuelle Situation auf nationaler und kantonaler Ebene. Auf der Gemeindewebsite www.kilchberg.ch sind auf der Startseite unter Aktuelles die beiden Links des BAG und der GD aufgeschaltet. Die Gemeinde Kilchberg ist mit den Bundes- und Kantonsstellen in engem Kontakt.

Gemeindewappen der Gemeinde Kilchberg; Regelung zur Verwendung durch Dritte
Seit dem 1. Januar 2017 gilt das neue Bundesgesetz über den Schutz des Schweizerwappens und anderer öffentlicher Zeichen (Wappenschutzgesetz, WSchG). Das Gesetz regelt, wer die Wappen, Fahnen oder Bezeichnungen des Staatswesens zu welchem Zweck gebrauchen darf. Art. 8 Abs. 1 des WSchG macht deutlich, dass von diesem Gesetz auch die Gemeindewappen betroffen sind: «Das Schweizerwappen, die Wappen der Kantone, Bezirke, Kreise und Gemeinden, die charakteristischen Bestandteile der Kantonswappen im Zusammenhang mit einem Wappenschild sowie mit ihnen verwechselbare Zeichen dürfen nur von dem Gemeinwesen, zu dem sie gehören, gebraucht werden.»

Die in Art. 8 Abs. 1 WSchG genannten Organisationen können den Gebrauch ihrer Wappen durch andere vorsehen. Die entsprechende Regelung findet sich in Art. 8 Abs. 5 WSchG: «Die Kantone, Bezirke, Kreise und Gemeinden können den Gebrauch ihrer Wappen durch andere Personen in weiteren Fällen vorsehen.»
Vollständigkeitshalber sei erwähnt, dass das Kilchberger Gemeindewappen nicht mit dem Kilch-berger Gemeindelogo verwechselt werden darf. Das Kilchberger Gemeindelogo oder Teile davon dürfen nicht durch Dritte verwendet werden.

Im Sinne einer proaktiven Kommunikation durch den Gemeinderat werden die Kilchberger Bevölkerung, Vereine, Institutionen und Einrichtungen via entsprechende Publikation in einer der nächsten Ausgaben des Kilchberger Gemeindeblatts und auf der Gemeindewebsite über diese Regelung orientiert. Der Präsident des Ortsvereins Kilchberg (OVK) hat die Präsidien der Kilchberger Vereine anlässlich der Generalversammlung vom 2. März 2020 bereits vorinformiert. Gesuche für die weitere Verwendung des Gemeindewappens sind **bis spätestens 31. Oktober 2020** an den Gemeinderat Kilchberg, Alte Landstrasse 110, 8802 Kilchberg, einzureichen.

Einbürgerungen
Der Gemeinderat hat folgenden Personen das Gemeindebürgerrecht erteilt:
- Pruneddu Marta mit Söhnen Picardi Gianni und Picardi Pietro, italienische Staatsangehörige;
- Oliver geb. Curran Patricia Teresa, Staatsangehörige des Vereinigten Königreichs;
- Prochnow Eva Lotta, deutsche Staatsangehörige;
- Sauer Ilan Matéo, französischer Staatsangehöriger;
- Sauer Anton, französischer Staatsangehöriger;
- Markaj Marjeta, Staatsangehörige von Kosovo;
- Hossain Jafrin, Staatsangehöriger von Bangladesch;
- Tissandier Camille Marcelle Valentine, Staatsangehörige des Vereinigten Königreichs;
- Di Riso Giulia, italienische Staatsangehörige;
- Stevenson Remy Xavier Laurent, Staatsangehöriger der Vereinigten Staaten;
- Stevenson Amelie Elise, Staatsangehörige der Vereinigten Staaten;

Vorbehalten bleibt die Erteilung des Bürgerrechts des Kantons Zürich sowie der eidgenössischen Einbürgerungsbewilligung.

Im Weiteren hat der Gemeinderat
- im Zusammenhang mit der kommunalen Parkierungsverordnung einen Antrag für eine Jahresbewilligung für eine auswärts wohnhafte Hausangestellte abgewiesen.

Nachrichten aus dem Gemeindehaus

Verhandlungsbericht und Informationen aus der Sitzung vom 17. März 2020

Berichterstattung von
Daniel Nehmer, Gemeindeschreiber/
Leiter Gemeindeverwaltung

Covid-19 (Coronavirus); Informationen an die Bevölkerung
Das Bundesamt für Gesundheit (BAG) und die Gesundheitsdirektion des Kantons Zürich (GD) informieren jeweils über die aktuelle Situation auf nationaler und kantonaler Ebene. Auf der Gemeindewebsite **www.kilchberg.ch** sind auf der Startseite unter Aktuelles die beiden Links des BAG und der GD aufgeschaltet. Die Gemeinde Kilchberg ist mit den Bundes- und Kantonsstellen in engem Kontakt. Über unsere Website finden Sie gemeindespezifische aktuelle Themen wie Erreichbarkeit der Gemeindeverwaltung, Schliessung der Betriebe wie Hallenbad, Sportanlage Hochweid, Spielplatz Gutsbetrieb Uf Stocken, Gemeindebibliothek und Ortsmuseum (C. F. Meyer-Haus).
Die Schule Kilchberg informiert laufend über die Massnahmen über **www.schule-kilchberg.ch**

Ersatzwahlen für die Rechnungsprüfungskommission, die Schulkommission und die römisch-katholische Kirchenpflege; Wahlanordnungen
Mit Beschluss vom 27. Februar 2020 hat der Bezirksrat Horgen Joseph Ruchti, Mitglied der Rechnungsprüfungskommission, und Catherine Ruchti, Mitglied der Schulkommission, auf deren Gesuch hin per sofort aus dem Amt entlassen.
Mit Präsidialverfügungen vom 25. Januar 2020 bzw. 9. März 2020 hat die Aufsichtskommission über Kirchgemeinden und Zweckverbände der Katholischen Kirche des Kantons Zürich Christian Schmid bzw. Kurt Hog, beide Mitglieder der römisch-katholischen Kirchenpflege Kilchberg, auf deren Gesuch hin per Zeitpunkt des Amtsantritts der Nachfolgerinnen/der Nachfolger aus dem Amt entlassen.
Der Bezirksrat wie auch die Aufsichtskommission der Katholischen Kirche haben die Gemeinde bzw. Kirche eingeladen, Ersatzwahlen anzuordnen. Gemäss Gemeindeordnung (zuständig für Ersatzwahlen für die Rechnungsprüfungskommission und die Schulkommission) bzw. Kirchgemeindeordnung gilt für die Ersatzwahlen das Wahlverfahren der stillen Wahl. Sind die Voraussetzungen für die Durchführung von stillen Wahlen gemäss Gesetz über die politischen Rechte nicht erfüllt, finden am Sonntag, 27. September 2020 (1. Wahlgang), Urnenwahlen statt.
Die entsprechenden amtlichen Publikationen erfolgen am Freitag, 20. März 2020, im «Thalwiler Anzeiger». Die Formulare für Wahlvorschläge können im Gemeindehaus, Abteilung Präsidiales, Schalter 1, oder über die Gemeindewebsite **www.kilchberg.ch** bezogen bzw. heruntergeladen werden.

ANTRÄGE FÜR DIE GEMEINDEVERSAMMLUNG VOM 23. JUNI 2020

Allgemeiner Hinweis zur Durchführung
Der Gemeinderat behält sich je nach Auswirkung des Coronavirus vor, die Gemeindeversammlung auf einen späteren Zeitpunkt zu verschieben. Eine mögliche Verschiebung wird rechtzeitig via amtliche Publikation im «Thalwiler Anzeiger» und auf der Gemeindewebsite **www.kilchberg.ch** angekündigt. Vielen Dank für das Verständnis.

Jahresrechnung 2019 der Politischen Gemeinde Kilchberg
Die Jahresrechnung 2019 schliesst mit einem Ertragsüberschuss von CHF 1'000'771.96 (Budget CHF 1'734'050.00) ab. Der Aufwand beträgt CHF 111'268'840.31 (Budget CHF 97'989'830.00) und der Ertrag CHF 112'269'612.27 (Budget CHF 99'723'880.00).
Die Investitionsrechnung Verwaltungsvermögen schliesst mit Nettoinvestitionen von CHF 4'360'581.28 (Budget CHF 10'240'000.00) ab. Die Investitionsrechnung Finanzvermögen schliesst mit Nettoinvestitionen von CHF 985'433.40 (Budget CHF 4'025'000.00) ab.
Die Bilanz schliesst mit Aktiven und Passiven von CHF 150'972'951.48 (Vorjahr CHF 151'520'319.19) ab.
Der Mehraufwand wird vorwiegend durch den Ressourcenausgleich von CHF 49'576'359.00 (Budget CHF 37'273'230.00) verursacht. Die Mehreinnahmen resultieren hauptsächlich aus den allgemeinen Gemeindesteuern von CHF 79'589'686.27 (Budget CHF 65'567'000.00).
Die Details zur Jahresrechnung können dem beleuchtenden Bericht (Weisung zur Gemeindeversammlung), welcher zwei Wochen vor der Versammlung an alle Haushaltungen verteilt wird, entnommen werden. Ebenfalls wird die gesamte Jahresrechnung zwei Wochen vor der Versammlung auf der Gemeindewebsite **www.kilchberg.ch** → Politik → Gemeindeversammlung aufgeschaltet.
Der Gemeinderat ist über den guten Rechnungsabschluss erfreut und empfiehlt der Gemeindeversammlung vom 23. Juni 2019, die Jahresrechnung 2019 der Politischen Gemeinde Kilchberg zu genehmigen.

Sekundarschule Campus Moos, Rüschlikon; Schulraumerweiterung; Innenverdichtung; Objektkredit über CHF 550’000.00 inkl. MWST (+/–15%)

Gemäss Prognose der Sekundarschülerzahlen vom Sommer 2019 benötigt die Sekundarschule kurz- und mittelfristig zusätzliche Räume. Die aktuell vorliegenden Schülerzahlen zeigen auf, dass bereits im Schuljahr 2020/21 zusätzliche Gruppenräume im Sekundarschulhaus Campus Moos benötigt werden.

Die im Jahr 2019 eingesetzte Objektkommission hat Ende 2019 das Vorprojekt Innenverdichtung geprüft und genehmigt. Das Vorprojekt sieht vor, dass fünf neue Gruppenräume (2. bis 4. Obergeschoss je ein Gruppenraum und im 5. OG zwei Gruppenräume) in der Erschliessungszone realisiert werden. Die Kostenschätzung aus dem Vorprojekt liegt bei CHF 1’300’000.00 inkl. MWST (+/–15%). Um die Realisierung im Sommer 2020 zu ermöglichen, haben die Gemeinderäte Kilchberg und Rüschlikon im Februar 2020 bereits einen Objektkredit von Total CHF 200’000.00 inkl. MWST freigegeben.

Für die Umsetzung im Sommer 2020 muss durch den Souverän der Gemeinde Kilchberg nun die Hälfte des Objektkredits im Umfang von CHF 550’000.00 inkl. MWST (Kostengenauigkeit +/–15%) bewilligt werden.

Da der erweiterte Schulraumbedarf klar ausgewiesen ist, empfiehlt der Gemeinderat den Stimmberechtigten, diesem Antrag an der Gemeindeversammlung zuzustimmen.

Ortsplanungsrevision; Phase 1 Raumentwicklungskonzept (REK); Objektkredit über CHF 140’000.00 inkl. MWST (+/–15%)

Bei der Ortsplanung handelt es sich um eine Querschnittsaufgabe, welche die Themen Siedlung, Verkehr, Infrastrukturen und Landschaft umfasst. Die unter dem Oberbegriff Ortsplanung bearbeiteten Themen Raumentwicklungskonzept (REK), Richtplan und Nutzungsplanung haben einen langfristigen Einfluss auf die Entwicklung der Gemeinde. Neben baulich-gestalterischen Aspekten haben die Planungsinstrumente auch direkt oder indirekt einen grossen Einfluss auf die soziale Durchmischung, die Identität der Gemeinde, den Verkehr, den Infrastrukturbedarf und die öffentlichen Finanzen.

Ein wichtiges Element ist das Abwägen der unterschiedlichen Interessen, um die jeweils für einen Standort optimale Nutzung des Bodens zu finden. Aus diesem Grund ist es zwingend, dass die Bevölkerung während der gesamten Planungsdauer zeit- und stufengerecht in den Prozess miteinbezogen wird. In der nun geplanten ersten Phase REK geht es um grundlegende Raumentwicklungsthemen. Auf dieser Basis kann schliesslich eine Neufassung (Gesamtrevision) der kommunalen Richt- und Nutzungsplanung erarbeitet werden.

Der für diesen Prozess verantwortliche Ortsplaner wurde im letzten Jahr über ein zweistufiges Auswahlverfahren nach GATT/WTO bereits ermittelt. Mit Gemeinderatsbeschluss Nr. 2019-210 hat der Gemeinderat am 3. Dezember 2019 der EBP Schweiz AG den Zuschlag erteilt. Inzwischen hat die Vergabe Rechtskraft erlangt.

Mit dem vorliegendem Objektkredit über CHF 140’000.00 inkl. MWST (Kostengenauigkeit +/–15%) kann die erste Phase Raumentwicklungskonzept (REK) mit der Bevölkerungsbeteiligung gestartet werden. Es wird bei diesen Arbeiten von einer Zeitdauer von ca. 15 Monaten ausgegangen.

Der Gemeinderat erachtet diese erste Phase als sehr wichtig und zielführend und empfiehlt der Gemeindeversammlung deshalb, dem Antrag zuzustimmen.

Mehrgenerationenpark Hochweid; Neubau; Zustimmung zum Projekt und Genehmigung eines Objektkredits über CHF 927’077.06 inkl. MWST (+/–15%)

Im April 2019 haben engagierte Kilchberger Jugendliche dem Gemeinderat eine Petition mit rund 700 Unterschriften zum Bau einer Freestyle-Anlage überreicht. Eine vom Gemeinderat eingesetzte Projektgruppe hat in enger Zusammenarbeit mit den Jugendlichen das Projekt «Mehrgenerationenpark Hochweid» erarbeitet. Die Jugendlichen wünschen einen Begegnungsort, der allen Alterskategorien, also der gesamten Bevölkerung, einen Mehrwert bieten soll. Entstanden ist eine attraktive Parklandschaft, die alle zur Bewegung animieren wird. Die Freestyle-Anlage (Skateanlage) wird ergänzt mit einem Street Workout und Parkour, einem Spielplatz und einer Boccia-/Boule-Bahn. Ein Spazierweg und diverse Sitzgelegenheiten sollen die Besucherinnen und Besucher verschiedenster Altersgruppen zum Verweilen einladen.

Der Objektkredit beträt CHF 927’077.06 inkl. MWST (+/–15%), die Kapitalfolgekosten CHF 37’364.01 und die betrieblichen Folgekosten CHF 18’541.54.

Der Gemeinderat nimmt das Anliegen, aber auch das Engagement der Kilchberger Jugend sehr ernst und empfiehlt den Stimmberechtigten, dem Projekt und dem Objektkredit an der Gemeindeversammlung zuzustimmen.

Dorfstrasse 84 und 86 (Ensemble Uf Brunnen); Instandstellung und Aufwertung; Abrechnung des Gesamtbaukredits über CHF 3’778’580.62 inkl. MWST

2013 beschloss der Gemeinderat, die Gebäude an der Dorfstrasse 84 und 86 – ehemals als «Meierhüsli» bekannt – wieder mit Leben zu füllen, und definierte die zukünftige Nutzung.

Das heute so genannte «Ensemble Uf Brunnen», bestehend aus dem ehemaligen Weinbaubetrieb, dem angrenzenden Conradstift und dem gegenüberliegenden Conrad Ferdinand Meyer-Haus bildet ein Ensemble von historischen Bauten, das 1980 vom Regierungsrat des Kantons Zürich in das Inventar der schutzwürdigen Ortsbilder von überkommunaler Bedeutung aufgenommen wurde.

An der Gemeindeversammlung vom 3. Dezember 2013 wurde ein Projektierungskredit über CHF 170’000.00 und an der Urnenabstimmung vom 28. Februar 2016 ein Ausführungskredit über CHF 3’736’400.00 genehmigt. Baubeginn war im April 2017, und am 30. Juni 2018 erfolgte die feierliche Eröffnung.

Im Erdgeschoss der Dorfstrasse 84 befinden sich neu das Foyer, der Mehrzweckraum und verschiedene Nebenräume. Im Obergeschoss wurden Gewerberäume, die Galerie des Mehrzweckraums realisiert und im Dachgeschoss konnten eine Teeküche und die Haustechnik untergebracht werden.

Die Bauabrechnung inkl. MWST sieht wie folgt aus:

Gemeindeversammlung vom 3. Dezember 2013 Planungskredit Vorprojekt	CHF	170’000.00
Urnenabstimmung vom 28. Februar 2016 Ausführungskredit	CHF	3’736’400.00
Bereinigte Kreditsumme	CHF	3’906’400.00
Abrechnung Gesamtbaukredit (ohne Subventionen)	**CHF**	**3’778’580.62**
Minderkosten	**CHF**	**127’819.38**
Abweichung	%	3,27

Dem Projekt «Uf Brunnen» der Gemeinde Kilchberg wurden Subventionen vom Kanton Zürich und vom Bund im Betrag von netto CHF 181’039.35 zugesprochen.

Der Gemeinderat ist überzeugt, dass mit der Instandstellung und der Aufwertung unseres «Ensembles Uf Brunnen» ein grosser Mehrwert für unsere Bevölkerung entstanden ist, und empfiehlt der Gemeindeversammlung deshalb, die Bauabrechnung zu genehmigen.

Personelles aus dem Gemeindehaus

Die Abteilung Hochbau/Liegenschaften erfährt infolge verschiedener Abgänge vorübergehend personelle Unterstützung:

- Als Leiter Abteilung Hochbau/Liegenschaften a.i. wird Daniel Willi mit einem Teilzeitpensum eingesetzt. Daniel Willi kennt die Gemeinde Kilchberg infolge seines befristeten Einsatzes in der Abteilung Tiefbau/Werke bis im vergangenen Sommer bestens. Daniel Willi obliegen mit dem Ressortvorsteher Hochbau/Liegenschaften die strategische Ausrichtung der Abteilung sowie die personelle Führung. Insbesondere wird Daniel Willi das Projekt «Raumentwicklungskonzept REK» weiterbegleiten.
- Infolge Kündigung während der Probezeit der Mitarbeiterin Maja von Lersner-Karg benötigt die Abteilung externe Unterstützung bei der Prüfung von Baugesuchen und Erstellung von kommunalen Baubewilligungen. Hier wird die Gemeinde vorübergehend durch das Büro Gossweiler Ingenieure AG unterstützt.

Wir heissen den Springer Daniel Willi in unserem Gemeindehaus herzlich willkommen und danken ihm für seine Unterstützung während der Vakanzen. Ebenfalls danken wir den Mitarbeitenden der Firma Gossweiler für die befristete Übernahme und Unterstützung im Baubewilligungsprozess.

Einbürgerungen

Der Gemeinderat hat folgenden Personen das Gemeindebürgerrecht erteilt:

- Langemann Sebastian und Sohn Valentin Maximilian, deutsche Staatsangehörige;
- Dönges Anika, deutsche Staatsangehörige;
- Hiller-Engelking geb. Engelking Nicole und Sohn Hiller Julius Alexander, deutsche Staatsangehörige;
- Schulte Hagen, deutscher Staatsangehöriger;
- Vinall Robert Oliver, Staatsangehöriger des Vereinigten Königreichs mit den Kindern Amelie Karin Elizabeth, Olivia Anna Louise und Thomas Oliver Manfred, Staatsangehörige des Vereinigten Königreichs und deutsche Staatsangehörige, sowie Goy-Vinall Marion, deutsche Staatsangehörige;
- Von der Heyde Falk und Von der Heyde geb. Helbig Anne-Kathleen mit den Kindern Frida Maria und Theodor, deutsche Staatsangehörige.

Vorbehalten bleibt die Erteilung des Bürgerrechts des Kantons Zürich sowie der eidgenössischen Einbürgerungsbewilligung.

Fortsetzung von Seite 5

Der Gemeinderat hat ausserdem folgende Personen in das Bürgerrecht der Gemeinde Kilchberg aufgenommen:

- Daldini Silvio und Daldini geb. Wildberger Suanne, Schweizer Bürger;
- Lüscher Daniela, Schweizer Bürgerin.

Im Weiteren hat der Gemeinderat

- eine Stellungnahme zu Handen des Zürcher Verkehrsverbundes (ZVV) im Zusammenhang mit der Abschaffung des Nachtzuschlags verabschiedet;
- die Abrechnung für die Vorinvestitionen für das Schulprovisorium an der Alten Landstrasse 120 genehmigt;
- die Abrechnung über die Sanierung des Bau- und Planungskredits der Liegenschaft Alte Landstrasse 154 (Schwellenhüsli) zur Nutzung durch die gemeindeeigene Kinderkrippe genehmigt;
- die Beitragsleistungen für die Jahre 2020/2021 für die Stiftung zur Förderung geistig Behinderter HUMANITAS genehmigt;
- einen Dienstleistungsvertrag mit dem Staatsarchiv des Kantons Zürich für die Integrierte Informationsverwaltung (IIV) genehmigt.

Was gesehen oder gehört?

Zögern Sie nicht, den **«Kilchberger»** zu kontaktieren:
Die Redaktion ist per **Telefon: 044 913 53 33**
resp. **079 647 74 60**
oder per **Mail: kilchberger@lokalinfo.ch** zu erreichen.

Die Redaktion

Du willst deine Säule 3a selbst gestalten?

Du hast es in der Hand.

Jetzt profitieren!
frankly.ch

Developed by Zürcher Kantonalbank

frankly.

Haus LIEFERSERVICE

WEIN auslese

Wir liefern portofrei nach Hause vor Ihre Türe – auch gegen Rechnung.

043 377 33 88
info@weinauslese.ch
weinauslese.ch

Haus Lieferservice

Die neue Inserat-Sonderseite!

Nutzen Sie diese Gelegenheit und zeigen Sie wie Sie Ihre Kunden mit eigenem Hauslieferdienst bedienen!

Ihre Beraterin:

Simona Demartis
Telefon 079 306 44 41
simona.demartis@bluewin.ch

Mama Persia Restaurant
Seestrasse 116, 8803 Rüschlikon
Kontaktlos & free delivery

Mindestbestellwert: Fr. 50.–
Lieferzeiten: 11.00–15.00/18.00–23.00 Uhr
Lieferdauer: 30–60 Minuten
Telefon Direkt: 043 388 05 15
WhatsApp: 076 246 01 93
Online chat: Mamapersia.ch
➜ EAT.CH click&Collection20%discount
(Vegetarisch, vegan, BBQ, Grill, Laktosefrei, Glutenfrei)

Leseverein präsentiert ein Kunstkaleidoskop

Begegnung zweier Künstlerinnen

Esther Pauchard aus Thun, Psychiaterin, Therapeutin und Krimiautorin, und Heidi Izzo aus Kilchberg, Musikerin, Musikpädagogin, Performerin und Malerin, unterhalten sich über ihr Kunstschaffen und darüber, wo sie ihre Inspiration finden. Der Leseverein Kilchberg präsentiert eine Begegnung dieser beiden Künstlerinnen.

Vom 2. bis 17. Mai zeigt Heidi Izzo im Kulturkeller (Conradstift) an der Dorfstrasse 84 ihre neuen Bilder. Schwerpunkt dieser Ausstellung ist ein Kilchberger Baum. Am 7. Mai 2020 veranstaltet der Leseverein inmitten dieser Bilderwelt eine Lesung mit der Ärztin und Krimiautorin Esther Pauchard.
Heidi Izzo ist ausgebildete Orchestermusikerin. Ihr Instrument ist die Querflöte. Sie hat im Opernhaus und in der Tonhalle gespielt. Heute

Esther Pauchard (links) und die Kilchbergerin Heidi Izzo sind im Leseverein zu Besuch. zvg

unterrichtet sie als Musikpädagogin am Konservatorium in Zürich. Schon früh hat sie ihr Faible und Talent für die bildende Kunst entdeckt. Sie beobachtet Menschen, Tiere, Bäume, Blumen und Dinge auf unkonventionelle Weise und erschafft aus diesen persönlichen Eindrücken Kunstwerke. Sie spielt auf ihrer ganz eigenen Klaviatur von Farben, Formen und Strukturen. Zurzeit beschäftigt Heidi Izzo ein Kilchberger Baum, dessen individuelle Erscheinung sie fasziniert. Sie nennt ihn KW12 und hat ihn fotografiert, skizziert und arbeitet nun im Atelier mit diesem Studienmaterial. Noch behält sie für sich, um welchen Baum es sich handelt. Anlässlich der Vernissage und der Lesung wird sie jedoch das Rätsel lösen.

Gespräch mit Künstlerinnen

2010 gab Esther Pauchard mit «Jenseits der Couch» ihr Debüt. Im Mittelpunkt steht die Psychiaterin Kassandra Bergen, die wiederholt in Verbrechensfälle verwickelt wird. Im neuesten Krimi «Tödliche Macht» verschwindet plötzlich eine junge Frau. Diesmal ermittelt Melissa Braun – unter anderem auch in Zürich. Bei ihren Recherchen in der Limmatstadt wurde Esther Pauchard von Heidi Izzo unterstützt. Das Gespräch der beiden Künstlerinnen – moderiert von Guido Braschler – findet inmitten von Heidi Izzos ausgestellten Werken statt. Samtene Rosenblätter und knorrige Baumstämme schaffen das spezielle Ambiente, um von Esther Pauchard in die Halbwelt der «Tödlichen Macht» entführt zu werden.
Selbstverständlich müssen in der gegenwärtigen Corona-Krise die Anordnungen der Regierung respektiert werden. Der Leseverein würde sich jedoch freuen, den Besuchern mit dieser einzigartigen Veranstaltung ein originelles Gesamtkunstwerk zu präsentieren. *Guido Braschler*

Ausstellung: 2. bis 17. Mai 2020, Vernissage am Samstag, 2. Mai, 17 bis 20 Uhr, Lesung am 7. Mai, 20 Uhr, Kulturkeller (Conradstift), Dorfstrasse 84, Kilchberg. Öffnungszeiten: Sonntag, 3., 10. und 17. Mai, von 16 bis 19 Uhr, Freitag, 8. und 15. Mai, von 17 bis 20 Uhr.

Turnverein Kilchberg

Generalversammlung auf letzten Drücker

Am 13. März fand im reformierten Kirchgemeindehaus die 143. Generalversammlung des Turnvereins Kilchberg statt. Der Anlass stand ganz im Zeichen des Coronavirus und wäre beinahe abgesagt worden.

Der Freitag, 13. März, hatte es in sich. Am späteren Nachmittag verkündete der Bundesrat, dass ab sofort Versammlungen mit über 100 Leuten verboten seien und dass Restaurants und Bars nur noch weniger als 50 Personen in ihren Räumlichkeiten dulden dürften. Die Vereinsleitung des Turnvereins Kilchberg traf sich kurz nach 16 Uhr im reformierten Kirchgemeindehaus, um das weitere Vorgehen zu besprechen. Noch war unklar, ob die GV stattfinden würde, und wenn ja, ob mit oder ohne Nachtessen – obschon Leiterinnen und Leiter der Pfadiabteilung Chopfholz bereits eifrig am Kochen waren. Der Entscheid fiel schliesslich zugunsten der Durchführung – wenn auch unter Berücksichtigung zusätzlicher Hygienemassnahmen.
Ab 18 Uhr wurden Turnerinnen und Turner am Eingang ins Foyer mit Desinfektionsmittel und Präsenzliste empfangen. Einige ältere Mitglieder hatten sich im Vorfeld noch kurzfristig abgemeldet. Bei einem feinen Apéro wurde es dann doch schon etwas gemütlicher. Die feinen Gnocchi mit Ratatouille, gemischtem Salat und selbstgebackenem Knäckebrot fanden grossen Anklang.

Generalversammlung im Schnelldurchlauf

Kurz nach 20 Uhr eröffnete die neue Präsidentin Anja à Porta zum ersten Mal den offiziellen Teil der Sitzung. Sie kündigte an, die diesjährige Generalversammlung aufgrund der durch das Coronavirus angespannten Lage im Schnelldurchlauf abzuhalten. Sie freute sich, dass sie in ihrem ersten Jahr als Präsidentin ganz viel Erfreuliches erleben durfte. Einen Höhepunkt bildete die Aufnahme von vier neuen und motivierten Leiterinnen, die seit Sommer 2019 in den Lektionen am Montagabend unterrichten. Traurig hingegen war die Tatsache, dass der Ironman 2019 das letzte Mal in Zürich stattgefunden hatte. Schliesslich dankte sie der ganzen Vereinsleitung, den Leiterinnen und Leitern sowie allen Turnerinnen und Turnern für ihre Treue zum TVK.
Die Jahresrechnung schloss mit einem Verlust von 8000 Franken, der aber durchaus vertretbar ist. Die Revisoren Ursi Brunner und Joachim Bertsch dankten der Kassierin Eva Chicherio für die saubere Buchführung und beantragten der GV die Abnahme der Rechnung.

Spesenreglement Leitersalär

Anträge waren bei der Präsidentin keine eingetroffen. Die Vereinsleitung präsentierte an dieser Stelle der Generalversammlung die überarbeiteten Reglemente für Spesen und Leitersaläre. Beide wurden einstimmig angenommen. Die Mitglieder des Turnvereins hatten sich auch für die von Verena Iseli angeregte Änderung ausgesprochen, wonach auch Leiterinnen und Leitern über 26 Jahren 100 Prozent ihrer Weiterbildungskosten zu vergüten seien. Die Vereinsleitung und auch fast alle Leiterinnen und Leiter liessen sich wiederwählen. Für Kassierin Eva Chicherio sucht der Verein allerdings bis zur nächsten GV eine Nachfolgerin oder einen Nachfolger.

Neue Ehrenmitglieder

Bei den Ehrungen wurde zunächst Steffi Barmettler erwähnt, die sich seit 15 Jahren für den Turnbetrieb in der Vereinsleitung einsetzt. Weiter können Schwimmleiterin Moni Rossi und Jugendsport-Leiter Armando Vignotto beide auf eine zwanzigjährige Leitertätigkeit zurückblicken und wurden daher zu Ehrenmitgliedern ernannt. Benny Kolb ist sogar seit 30 Jahren engagierter Leiter im Volleyball. Weiter wurden Ehrungen für langjährige Mitgliedschaften ausgesprochen. So ist beispielsweise Dorle Schmauder seit 25, Rico Kradolfer seit 30 und Ursi Luz schon seit 35 Jahren Mitglied im TVK. Einen grossen Applaus erhielt die leider abwesende Sylvia Stehli, die in den 45 Jahren, in denen sie Mitglied ist, zahlreiche Leiter- und Vorstandsfunktionen innehatte und inzwischen bei den Veteranen alljährlich ein tolles Programm auf die Beine stellt.
Im Anschluss an den offiziellen Teil warteten alle gespannt auf das Dessertbuffet. Aus jeder Neigungsgruppe hatten jeweils zwei Mitglieder eine selbstgemachte Süssigkeit beigesteuert. So konnten alle die Nachspeise trotz Coronavirus geniessen. Kurz nach 22 Uhr mahnte die Präsidentin aufgrund der aussergewöhnlichen Situation etwas früher als sonst zum Aufbruch. *Anna Barbara Müller*

Wer jetzt im Frühling Lust verspürt, etwas für seine Fitness zu tun, der ist herzlich zu einem der Trainings eingeladen. Die Turnerinnen und Turner freuen sich über neue Gesichter. Auf der Homepage www.tv-kilchberg.ch kann man erfahren, ab wann der Turnbetrieb wieder aufgenommen wird.

reformierte
kirche kilchberg

info

info Nr. 4 | 8. April 2020

Herausgepickt

Veranstaltungen, die hoffentlich stattfinden werden

Nicht verpassen:

– Am 15. Mai treffen wir uns beim Freitag-Frauen-Apéro.
– Am 16. Mai reisen wir nach Fribourg.
– Am 17. Mai führt der Jodlerklub Ebnat-Kappel im Rahmen des Gottesdienstes die Jodlermesse «Du Gott bisch min Hirt» von Peter Roth auf.
– Am 25. Mai findet die Kirchgemeindeversammlung statt.

Detailliertere Informationen zu diesen Anlässen finden Sie auf unserer Homepage.

Kirchenglocken verbinden

In der Zeit, in der alle Veranstaltungen aufgrund des Coronavirus abgesagt sind, läuten täglich um 18.00 Uhr für eine Viertelstunde die Glocken unserer Kirche.

Mit dem Geläut möchten wir unsere Verbundenheit mit allen Menschen zum Ausdruck bringen und dazu einladen, zuhause eine Kerze anzuzünden, ein Gebet zu sprechen oder einen Moment still zu werden. Auch wenn wir momentan physisch zueinander Abstand halten müssen, in Gedanken, im Gebet, sind wir miteinander verbunden.

Auf unserem digitalen Chiletreff kann man das Glockengeläut nachhören.

In Kilchberg herrscht eine besondere Stimmung.

Was, wenn die Angst kommt?

Wir haben den 17. März und es liegt eine besondere Stimmung über Kilchberg, über der Schweiz. Die Busse sind fast leer, die Schulen geschlossen, auch die Restaurants haben zugemacht.

Alles geht ruhig und gedämpft vonstatten und mit wem man auch spricht, es herrscht grosse Unsicherheit, was das Richtige ist, und viele Ängste sind da, was noch kommen wird in den nächsten Tagen und Wochen.
Und implizit höre ich die Frage: Was kann ich machen, wie mich verhalten, wenn die Angst kommt? Der Psalm 77 bringt uns ein paar wertvolle Hinweise. Nachstehend lesen Sie ihn in der Mundartübersetzung von Peter Roth; eine Vertonung finden Sie auf seiner CD «Juchzed und singed».

Wenn d'Angscht chunnt (Psalm 77)

Wenn d'Angscht chunnt
und mi d'Sorge plooged,
nächtelang.
Jo denn rüef i Gott zo der
und sueche dini Hand.
I ligge wach und denke,
wie s'Läbe schnell vergoht.
Ha s'Gfühl sig alles sinnlos,
dass mer de Schnuuf verschloht.
Mi plooget nünt als Sorge,
dä Chummer deckt mi zue.
I cha kei Hilf meh finde,
vor Angscht find i kei Rue.

Sit menge Woche quält mi
e grossi Einsamkeit,
verschwunde isch s'Vertraue
und d'Liebi, wo mi trait.
I hoffe uf en Antwort,
uf Hilf i dere Not.
Gott, loh mi nöd verzwiifle,
nimm d'Angscht vor Schmerz und Tod.

Doch zmittscht im gröschte Chummer,
do fallt mer plötzlich ii,
dass du doch sit i läbe,
all gsorget häsch för mii.
I denk wie gross dass s'Wunder
vom Sternehimmel isch,
dass du de Tier, de Pflanze,
üs Mensche s'Läbe gisch.

Und denn fangts i mer a singe,
mis Herz wird wieder wiit.
Und i spüür e starchi Chraft,
wo neus Vertraue git,
dass au i Ziit vo de Not,
vo Schmerz und Truurigkeit,
üs Gott grad wie e Mueter,
sicher uf de Arme trait.
Unsichtbar, unsichtbar. Amen.

Auf drei Aspekte aus diesem Psalm möchte ich besonders hinweisen: Psalmen hatten ihren Sitz im Leben am Tempel. Man kann davon ausgehen, dass der Mensch in seiner

Fortsetzung auf Seite 2

Fortsetzung von Seite 1

Not ein Gespräch mit dem Priester führte, eine Art Seelsorgegespräch, und durch das Gespräch etwas aus der Angst herausfand. Deshalb: Sprechen auch wir miteinander über unsere Ängste!
Es heisst: «Doch zmittscht im gröschte Chummer, do fallt mer plötzlich ii, dass du doch sit i läbe, all gsorget häsch för mii». Das meint doch nichts anderes, als dass Gott mitten in unserem Leben, mitten in unseren Ängsten da ist. Wenn wir uns dem bewusst werden, offen sind dafür, dann kann uns Gottes Kraft auch helfen im Umgang mit unseren Ängsten.
Es heisst «I denk wie gross dass s'Wunder vom Sternehimmel isch, dass du de Tier, de Pflanze, üs Mensche s'Läbe gisch.». Das ist eine Einladung, den Blick offen zu behalten für Gutes und Schönes, gerade auch aus der Natur. Das tut uns gut und unser Horizont hellt sich etwas auf.
Mögen doch diese Gedanken uns helfen, mit unseren Ängsten und Unsicherheiten zu leben. Und wer weiss – und ich hoffe es sehr –, wenn wir jetzt diese Zeilen lesen, ist vielleicht schon das eine oder andere klarer und weniger beängstigend als am 17. März.
Mit den besten Wünschen

Pfarrer Christian Frei

Aus der Kirchenpflege

Zur aktuellen Lage

Liebe Kirchgemeindemitglieder
Es ist Mittwoch, 18. März 2020, frühmorgens, und ich sitze am Computer, um diese Zeilen zu schreiben. Diese Zeitangabe ist wichtig in diesen Tagen. Denn was gestern war, ist heute alter Kaffee und morgen vielleicht schon ganz unverständlich.
Darf man die Kirche oder das Kirchgemeindehaus abschliessen? Müssen nicht gerade jetzt Gottesdienste stattfinden? Wie können wir ohne Veranstaltungen als Gemeinschaft existieren? Um diesen und weitere Entscheide haben wir am 13. März lange gerungen, mit dem Schluss, dass wir als Kirchgemeinde den Auftrag haben, dem solidarischen Schutz der Schwachen höchste Priorität zu geben.
Der Entscheid erscheint einfach und klar; der Weg dahin war es nicht. Was darf, soll oder muss man noch? Ich denke, Ihnen ging und geht es genauso. Ebenso wohl auch dem Bundesrat. Seine Pressekonferenz vom 16. März habe ich in voller Länge mitverfolgt – andächtig und berührt. Man konnte das Ringen um Entscheidungen, aber auch die Bestimmtheit fast mit Händen fassen. Das hat (zumindest mir) gutgetan.
Manchmal bringen Krisen auch etwas Gutes hervor: Dass wir gerade jetzt unseren digitalen Chiletreff lancierten und ihn gleich so intensiv nutzen würden: Wer hätte das gedacht! Wir sind froh um diese neue, sehr direkte und interaktive Kommunikationsmöglichkeit, bei der am heutigen 18. März schon 111 Mitglieder mitmachen. Wir können hier Kirche erleben – ein kleines Stück Gemeinschaft in dieser doch sehr isolierten Zeit.
Es tut weh, alle Veranstaltungen abzusagen, alle Treffpunkte zu schliessen, ja, das gewohnte kirchliche Leben einzustellen. Aber es war und ist Notwendigkeit, wohl auch noch, wenn Sie diese Zeilen lesen. Wunder geschehen ja leider selten.
Wir danken Ihnen an dieser Stelle ganz herzlich für Ihre positiven Reaktionen, das Verständnis und das Mittragen all unserer Entscheide. Ein grosser Dank geht auch an unsere Mitarbeitenden für ihr Mitdenken, ihren Einsatz und alle Ideen für alternative Angebote. Zu guter Letzt ist es mir ein Anliegen, unsere Behörden und Entscheidungsträger in den Dank einzuschliessen: Es sind sehr schwierige Zeiten, gemeinsam schaffen wir es!
Bliebed Sie gsund und seien Sie herzlich gegrüsst – auf bald wieder in unserer Kirche!

Markus Vogel, Verantwortlicher Öffentlichkeitsarbeit

«Wir sind in dieser doch sehr isolierten Zeit froh um unsere neue, sehr direkte und interaktive Kommunikationsmöglichkeit.»

Ökumene – Rückblick

Weltgebetstag vom 6. März

Herzlichen Dank für Ihre Teilnahme am Weltgebetstag. Mit Ihrer grosszügigen Spende konnten wir dem schweizerischen Weltgebetstagskomitee CHF 1150.– einzahlen. Dieser Betrag kommt vollumfänglich den ausgewählten Projekten zugute. Einen ausführlichen Bericht finden Sie auf den Seiten der katholischen Pfarrei St. Elisabeth sowie in unserem nächsten reformiert.lokal.

Für das Vorbereitungsteam: Monika Matter und Annelise Stünzi

Freiwillige

Freiwillige gesucht

Besuchs- respektive Telefondienst

Für unseren Besuchsdienst suchen wir immer wieder Freiwillige. Momentan finden zwar keine Besuche bei Seniorinnen und Senioren statt, umso wichtiger ist es, telefonisch in Kontakt zu bleiben. Haben Sie Zeit und Freude, mit anderen Gemeindemitgliedern regelmässigen telefonischen Kontakt zu halten?

Einkaufshilfe

Personen aus der Risikogruppe sollten momentan nicht hinausgehen. Haben Sie Zeit, für jemanden die Einkäufe zu erledigen?

Ideenpool

Haben Sie eine Idee gegen die Einsamkeit in Isolation? Gerne sammeln wir Ihre Ideen und koordinieren Kontakte.
Unsere Sozialdiakonin Regula Gähwiler freut sich über Ihre Meldung unter Tel. 044 715 44 05 (Di und Do) oder regula.gaehwiler@refkilch.ch

Herzlichen Dank für Ihr Engagement!

Aktuell

Digitaler Chiletreff

Sind Sie schon dabei bei unserem digitalen Chiletreff?
Gerade in der jetzigen Zeit, in der alle persönlichen Begegnungspunkte in der Kirche und im Kirchgemeindehaus ausfallen, bietet der digitale Chiletreff eine gute Möglichkeit, in Verbindung zu bleiben und sich mindestens digital zu treffen. Klicken Sie herein und seien Sie dabei! Wir freuen uns auf Sie, denn: Nur gemeinsam sind wir Kirche!
www.crossiety.app
(Bitte melden Sie sich über den Einladungscode «refkilch» an.)

Kirche zuhause

Wir laden Sie ein, jeden Abend um 18 Uhr auf die Glocken zu hören und mit uns zu beten.

Eingangswort

«Neige dein Ohr, mein Gott, und höre, tu deine Augen auf und sieh an unsere Trümmer und die Stadt, die nach deinem Namen genannt ist. Denn wir liegen vor dir mit unserm Gebet und vertrauen nicht auf unsre Gerechtigkeit, sondern auf deine grosse Barmherzigkeit.»
Daniel 9,18

Vorschlag für einen Psalm zu Beginn der Andacht:

Gott, Mein Herz und meine Seele
liegen offen vor dir.
Du durchschaust mich.
Du kennst mich durch und durch.
Du begleitest meinen Alltag,
du siehst, wenn ich sitze
oder aufstehe;
du verstehst mich, wenn ich
nachdenke oder grüble;
wenn ich unterwegs bin oder
irgendwo liege, um mich
auszuruhen: Du begleitest mich.
Nichts, was ich sage, liebender
Gott, ist dir unbekannt.

Du umwebst mich mit deiner
liebenden Kraft,
du umsorgst mich mit deiner
haltenden Hand.
Begreifen kann ich das nicht.
Es ist zu wunderbar.
Selbst wenn ich dir aus dem
Wege gehen wollte – wohin denn?
Hätte ich Flügel und flöge zum
Himmel: Da bist du auch!
Würde ich mit der Sonne im
Meer versinken: Auch dort
würde ich dir begegnen.
Könnte ich zaubern und alles
dunkel machen: Dann würdest du
in der Dunkelheit aufleuchten.
Ich weiss: Schon von Mutterleib
an bin ich in deiner Obhut.
Ich bin dir so dankbar, dass
mein Leben ein Wunder ist, ein
Geschenk aus deiner Hand.
Das habe ich begriffen. Meine
Zeit ist bei dir verzeichnet, jeder
Augenblick.
Obwohl ich dich, liebender Gott,
nicht fasse, wie ich auch die
Tropfen im Meer nicht zählen
kann, weiss ich doch eines genau:
Ich bin immer bei dir geborgen.
Du durchschaust mich, liebender
Gott, und erkennst mich genau.
Nimm meine Zeit in deine Hand,
bis ich am Ziel bin.

Übertragung von Psalm 139
durch Peter Spangenberg

Vorschlag für eine kurze Besinnung:

Wir denken über den Vers aus dem Brief an die Galater nach: «Tragt einander eure Lasten und erfüllt so das Gesetz Christi.»
Gal 6,2

Vorschlag für ein Fürbittengebet (dazu können Kerzen entzündet werden):

Du Gott der Liebenden und des Lebens, in dieser Zeit voller Angst und falscher Behauptungen, voller Elend und vergessener Opfer, aber auch in der Zeit der Solidarität, des Zuspruchs und der Hoffnung, bitten wir dich: Guter Gott, erbarme dich!

Für die Opfer des Coronavirus, das inzwischen alle Welt herausfordert, für die mutigen und ausdauernden Helferinnen und Helfer, für Pfleger und Ärztinnen, Einsatzkräfte und Entscheidende, für alle, die selbst voller Angst sind, für die, die wider alle Vernunft und Einsicht Panik verbreiten, für diejenigen, die aufklären, informieren und beraten, oft gegen viele Widerstände, für sie alle bitten wir dich: Gott, erbarme dich!
Für die Bedrängten und Verzweifelten an der griechisch-türkischen Grenze, missbraucht für Interessen menschenverachtender Politik, alleingelassen durch ein Europa, das sich gerne auf seine Werte beruft, zu all dem noch als Zielscheibe von Rechten und Fremdenfeinden: für sie alle bitten wir dich: Gott, erbarme dich!

Für uns selbst und alle Menschen bitten wir dich, dass wir dir vertrauen und uns von dir ansprechen lassen. Besonders denken wir an und bitten um deine Hilfe für: …
Für sie alle bitten wir dich: Gott, erbarme dich!

Unser Vater im Himmel,
geheiligt werde dein Name.
Dein Reich komme.
Dein Wille geschehe,
wie im Himmel so auf Erden.
Unser tägliches Brot gib uns heute. Und vergib uns unsere Schuld, wie auch wir vergeben unsern Schuldigern.
Und führe uns nicht
in Versuchung, sondern erlöse
uns von dem Bösen.
Denn dein ist das Reich und
die Kraft und die Herrlichkeit in
Ewigkeit. Amen.

Vorschlag für den Segenszuspruch am Ende der Andacht:

Keinen Tag soll es geben, da du sagen musst: Niemand ist da, der mir die Hände reicht. Keinen Tag soll es geben, da du sagen musst: Niemand ist da, der mit mir Wege geht. In diesem Sinne begleiten uns alle die Segensworte Dietrich Bonhoeffers:
«Von guten Mächten wunderbar geborgen erwarten wir getrost, was kommen mag. Gott ist bei uns am Abend und am Morgen und ganz gewiss an jedem neuen Tag. Amen.»

Pfarrerin Sibylle Forrer
und Pfarrer Christian Frei

Personelles

Weiterbildungsurlaub Christian Frei

Liebe Kirchgemeindemitglieder
Nach einer grossen Anzahl von Dienstjahren darf ich vom 1. August bis zum 31. Januar einen Weiterbildungsurlaub machen. Gemäss den Auflagen der Landeskirche soll diese Zeit sowohl der persönlichen Bildung dienen als auch eine Gelegenheit sein, Kompetenzen, die in der Gemeindearbeit von Nutzen sind, zu erweitern sowie Projekte für die Gemeinde vorzubereiten. In diesem Sinne habe ich mein Programm zusammengestellt: Ich werde unter anderem ein Bénévolat bei den Schwestern von Grandchamp absolvieren, einen Pilgerweg nach Taizé unter die Füsse nehmen und auch eine Zeit in Taizé mitleben. Ich freue mich auf diese Zeit und danke dem Kirchgemeinderat und der Kantonalkirche hierfür.

Pfarrer Christian Frei

Die Vertretung während der Abwesenheit von Christian Frei ist gesichert: Pfarrer Anselm Burr, der schon einige Male Vertretungen bei uns gemacht hat und die Gemeinde und ihre Arbeitsfelder gut kennt, hat zugesagt, die Aufgaben von Christian Frei zu übernehmen. Wir sind sehr froh darüber und danken Anselm Burr für seine Bereitschaft.

Peter C. Maier,
Präsident der Kirchenpflege

Rück- und Ausblick Cinéglise

«Ende der Erinnerung?» hinterlässt ein betroffenes Schweigen

Moritz Jäger, Teilnehmer der Cinéglise, zeigt uns eindrücklich seine Erinnerung an den Filmabend auf.

Der Film ist aus und im Kirchgemeindesaal macht sich Stille breit. Vielleicht, weil die Stille nach einigen Momenten unangenehm wird, greift die Pfarrerin ein und ordnet einen Teil des Gesehenen ein: «Das waren keine Un-Menschen, sondern – und das ist das Grauenhafte – das waren Menschen, die solche schrecklichen Verbrechen verübt haben.» Der Regisseur ergreift ebenfalls das Wort und möchte von den Zuschauern wissen, was sie zum Film denken. Die Antworten kommen zaghaft und auch ich sage nichts, denn anstelle einer klugen Aussage ist da vorerst eigentlich nur eine Leere.

Der Film «Ende der Erinnerung?» handelt vom ehemaligen Schweizer Verein der Überlebenden des Holocausts. Ehemalig, weil er 2011 aufgelöst wurde, notgedrungen und auf eigenen Wunsch, die Vereinsauflösung nicht dem schrittweisen Versterben der Mitglieder, sondern der eigenen Initiative zu überlassen. Der Film dokumentiert die Auflösungsfeier im Bundeshaus mit Ex-Bundesratsbeteiligung, eine Generalversammlung in den Jahren zuvor und er lässt einzelne Mitglieder aus ihren Erinnerungen aus dem Zweiten Weltkrieg und aus der Zeit danach in der Schweiz erzählen.

Die einzelnen Schicksale, diese unfassbar grauenvollen Geschichten, sind es dann auch, die einen als Zuschauer erstmals übermächtig in den Bann ziehen. Das sieht man auch in der Diskussion nach dem Film. Die Überforderung und die Betroffenheit stehen den Leuten ins Gesicht geschrieben. Der Film stellt aber eigentlich nicht den Holocaust ins Zentrum, sondern die Zeit danach in der Schweiz. Ich erfahre viele neue Dinge: Ein Vereinsmitglied erzählt, wie er nach dem Krieg, um nicht aus der Schweiz ausgewiesen zu werden, in Bern beim Polizeichef vorsprechen wollte – demselben Polizeichef, der während des Kriegs den Judenstempel im Pass erfand. Von einem Zuschauer erfahre ich in der Diskussion, dass jüdische Flüchtlinge unweit der Filmvorführung in Adliswil interniert waren und einmal pro Woche zwecks Dusche in die Schule geführt wurden. Und der Film zeigt, zu welchem Zeitpunkt der Verein öffentliche Unterstützung und Anerkennung bekam, nämlich bei und nach der eigenen Auflösung. Der Film beginnt somit eigentlich da, wo der Schock aufhört. In der Schweiz, wo die Taten vielleicht weniger direkt sind, die Täter weniger klar definiert, dafür aber in unheimlicher Nähe und Verwandtschaft.

Eine Frau erzählt im Film, wie sie heute noch niemandem sagt, dass sie Jüdin und Holocaust-Überlebende sei, weil sie sonst als Geschäftsfrau nicht mehr ernst genommen würde. Wie kann das sein, wenn sich doch die Zuschauer im Raum einig sind, wie schrecklich das Geschehene ist und die Betroffenen nichts anderes als Sympathie und Unterstützung verdienen?

Der Film gibt mir ein Gefühl, wie viel Aufwand und Energie wir investieren, um mit der eigenen Angst und dem eigenen Versagen umgehen zu können. Und wie wenig Platz daneben für die wirkliche Auseinandersetzung bleibt. Der Regisseur ist nach dem Film bemüht, eine Diskussion anzuregen. Mir fällt es in diesem Moment schwer, mir fehlen die Worte. Ein alter Herr steht auf und sagt: «Bitte verstehen Sie unser Schweigen als Kompliment an Ihre Arbeit, wir sind schlichtweg überfordert.» Meine Gedanken ordnen sich eigentlich erst ein paar Tage später. Ein klarer Hinweis darauf, dass wir solche Diskussionen nicht häufig genug führen.

Moritz Jäger

Im Juni findet das zum Thema passende Laubengespräch im Pfarrhausgarten statt.

Wir wollen den Diskussionsfaden bewusst wieder aufnehmen und haben für unser diesjähriges Laubengespräch den Gründer der Kontaktstelle für Überlebende des Holocausts in der Schweiz, Gabor Hirsch, als Gesprächsgast eingeladen. Er selbst hat Auschwitz überlebt. Mit ihm sprechen wir darüber, wie er den Aufstieg der Nationalsozialisten erlebt hat, die zunehmende Verrohung der Gesellschaft und das Grauen selbst: Das Vernichtungslager Auschwitz-Birkenau. Gespräche mit Zeitzeugen sind wichtig. Führen wir sie, solange wir es noch können. Denn sie ermöglichen uns Erinnerung und das Bewusstsein für die Tatsache, die der italienische Schriftsteller und Auschwitz-Überlebender, Primo Levi, so treffend in Worte gefasst hat: «Es ist geschehen und folglich kann es wieder geschehen: Darin liegt der Kern dessen, was wir zu sagen haben.»

Laubengespräch im Pfarrhausgarten: Dienstag, 30. Juni, 19.30 Uhr

Für die Bibliothekskommission,
Pfarrerin Sibylle Forrer

Verschiebung

Was haben Jonglierbälle mit Ihrem Hirn zu tun?

Im letzten reformiert.lokal haben wir Ihnen diese Frage gestellt, und angekündigt, an dieser Stelle mehr zu verraten. Aufgrund der momentanen Lage werden wir Ihnen die Antwort erst zu einem späteren Zeitpunkt verraten.

Gottesdienst – Predigtreihe

Von Liebe, Macht und Verantwortung – die Bergpredigt

«Sermon on the Mount» Gemälde von Carl Heinrich Bloch (dänischer Maler: 1834 – 1890)

Die Bergpredigt ist die wohl bekannteste Predigt Jesu und markiert den Beginn seines öffentlichen Wirkens. Jesus legt darin sozusagen seine grundlegenden Anliegen dar. Die Bergpredigt enthält Textpassagen, die heute als Kernstücke des Christentums gelten, wie die Seligpreisungen, das Gebot der Feindesliebe, die «Goldene Regel» und das Unservater. Grund genug, sich (wieder) einmal vertieft mit dieser wichtigen Rede Jesu zu beschäftigen. Wir tun dies in einer Predigtreihe: Im Mai werden wir über ausgewählte Abschnitte der Bergpredigt predigen und uns Fragen stellen wie: Was bedeutet verantwortungsbewusstes Leben? Kennt wahre Liebe keine Grenzen? Was trägt uns im Leben? Was bedeutet Macht? Die Welt hat viele bedeutende Reden gehört, aber kaum eine Rede hatte eine solch grosse wirkungsgeschichtliche Bedeutung wie die Bergpredigt. Ihre Botschaft bleibt zeitlos gültig.

Pfarrerin Sibylle Forrer und Pfarrer Christian Frei

Kinderecke

Wettbewerb für Kinder

Entwirf ein Logo und gewinne eine Kirchturmbesteigung!

Liebe Kinder

Auf unseren Kirchgemeindeseiten im «reformiert.» und im «Kilchberger Gemeindeblatt» werdet ihr neu eine «Ecke» für euch finden. Dafür fehlt uns jedoch noch ein passender Name und ein Logo. Eure Kreativität ist gefragt! **Hast du eine Idee für einen passenden Namen der Rubrik «Chinderegge»? Hast du Lust, ein Logo für diese neue Rubrik zu gestalten?** Dann schick uns deinen Namensvorschlag und/oder dein Logo (kann auch mit «Chinderegge» gestaltet werden) mit deinem Namen, deinem Geburtsdatum und deiner Adresse bis am 5. Mai 2020 an: heidi.klarer@refkilch.ch oder per Post an: Reformierte Kirche Kilchberg, Stockenstrasse 150, 8802 Kilchberg. Zu gewinnen gibt es eine Kirchturmbesteigung, zu der du zwei Begleitpersonen mitnehmen kannst. Teilnahmeberechtigt sind alle Schulkinder.

Rückblick

Seniorennachmittag

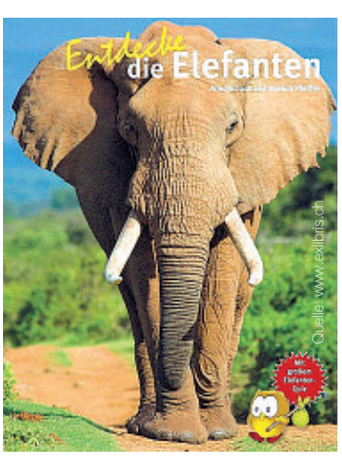
Impressionen vom Seniorennachmittag mit Pius Segmüller, einem Einblick in die Schweizergarde und einem feinen Zvieri von Judith Hügli und ihrem Freiwilligenteam.

Der nächste Seniorennachmittag findet am Mittwoch, 17. Juni 2020, statt.

Gottesdienst – Predigtreihe

Buchtipps

Haben Sie Zeit zum Lesen? Die Bibliothek bleibt zwar bis am 30. April geschlossen, trotzdem hier zwei Buchtipps unserer Bibliothekskommission:



Unser Lesetipp für Kinder im Alter von 7 bis 12 Jahren

Entdecke die Elefanten

Ein Kinderbuch mit grossem Elefanten-Quiz

Gewaltig sind sie, majestätisch und Ehrfurcht gebietend, zugleich hochintelligent und sensibel: Elefanten zählen zu den faszinierendsten Tieren der Erde. Die Elefanten-Experten Arno Schulz und Marion Pfeiffer stellen die sympathischen Dickhäuter ausführlich vor und beantworten viele spannende Fragen.

Unser Lesetipp für Erwachsene

Wie Kinder denken lernen

Die kognitive Entwicklung vom 1. bis zum 12. Lebensjahr

Was passiert im Gehirn eines Kindes, das gerade die Welt entdeckt? Der Bestsellerautor und bekannte Psychiater Manfred Spitzer und der Kinderarzt Norbert Herschkowitz erklären verständlich und unterhaltsam, wie Kinder denken lernen. Schritt für Schritt gehen sie die Veränderungen des Gehirns durch und zeigen, wie Eltern ihre Kinder bei der geistigen Entwicklung unterstützen und fördern können.

Für die Bibliothekskommission: Marlis Streuli

reformierte
kirche kilchberg

Kalender

www.refkilch.ch

reformiert_katholisch
Kirchen in Kilchberg

Freitag-Frauen-Apéro mit Antoinette Hunziker-Ebneter

Nachhaltigkeit in der Finanzindustrie – Utopie oder Realität?

Die in Kilchberg lebende Antoinette Hunziker-Ebneter wird uns Einblicke in ihre Tätigkeiten als VR-Präsidentin der Berner Kantonalbank sowie als CEO & Gründungspartnerin von Forma Futura Invest AG geben, einer unabhängigen Vermögensverwaltung mit Fokus auf Anlagen, die finanziell solid sind und eine nachhaltige Lebensqualität fördern. Die Referentin ist Mitgründerin der waterkiosk foundation für sauberes Trinkwasser in Schwellenländern. Detailliertere Informationen finden Sie auf: www.refkilch.ch

Regula Gähwiler

Freitag, 15. Mai 2020
um 19.30 Uhr
Reformiertes Kirchgemeindehaus Kilchberg

Pionierin Antoinette Hunziker-Ebneter
CEO & Gründungspartnerin Forma Futura Invest

Information

Bis Ende April sind alle unsere Veranstaltungen und Gottesdienste abgesagt. Wie es im Mai aussieht, wissen wir noch nicht. Die folgenden Angaben sind daher ohne Gewähr. Aktuelle Informationen finden Sie auf der Homepage und im digitalen Chiletreff.

Gottesdienste

3. Mai, Sonntag
Gottesdienst – Predigtreihe Bergpredigt / Taufsonntag
10.00 Uhr, Kirche
mit Pfarrerin Sibylle Forrer

10. Mai, Sonntag
Gottesdienst – Predigtreihe Bergpredigt
10.00 Uhr, Kirche
mit Pfarrer Christian Frei

Gottesdienst im See-Spital mit Abendmahl
10.00 Uhr, See-Spital
mit Pfarrerin Renate Hauser

17. Mai, Sonntag
Gottesdienst – Jodlermesse
10.00 Uhr, Kirche
mit Pfarrerin Sibylle Forrer
Mitwirkung: Jodlerklub Ebnat-Kappel

Kultur und Musik

Ab Mai hoffentlich wieder jeden Mittwoch
Probe Kantorei Kilchberg
19.30 Uhr, Kirchgemeindehaus

Ab Mai hoffentlich wieder jeden Donnerstag
Probe Gospelchor Kilchberg
18.30 Uhr, Kirchgemeindehaus

11. Mai, Montag
Offenes Singen – Volkslieder aus aller Welt
19.00 Uhr, Kirche
mit Mariann Thöni

Erwachsenenbildung und Spiritualität

5. Mai, Dienstag
Meditation «Schweigen auf dem Berg»
18.00 Uhr, Pfarrhaus

6. Mai, Mittwoch
«In die Stille kommen»
19.00 Uhr, Sanatorium; Raum der Stille

13. Mai, Mittwoch
«Lieder, die klingen»
19.00 Uhr, Sanatorium; Raum der Stille

15. Mai, Freitag
Freitag-Frauen-Apéro
19.30 Uhr, Kirchgemeindehaus

Kinder und Jugend

Ab Mai hoffentlich wieder jeden Mittwoch
Singe mit de Chliinschte
10.20 Uhr, Kirche
mit Linus Fessler
Anschliessend Znüni im Kirchgemeindehaus

2. Mai, Samstag
Chinderchile
10.00 Uhr, Kirche
mit Pfarrerin Sibylle Forrer und dem Chinderchile-Team

Veranstaltungen

16. Mai, Samstag
Reise nach Fribourg
mit Pfarrer Christian Frei

25. Mai, Montag
Kirchgemeindeversammlung
20.00 Uhr Kirchgemeindehaus

Bibliothek

Bleibt bis Ende April geschlossen!

Adressen

Sekretariat:
Telefon 044 715 56 51
Montag – Freitag
9.00–12.00/14.00–17.00
Mittwochnachmittag geschlossen

Pfarrpersonen
Sibylle Forrer
Telefon 044 915 33 92
sibylle.forrer@refkilch.ch

Christian Frei
Telefon 044 715 00 75
christian.frei@refkilch.ch

Sozialdiakonie Senioren
Regula Gähwiler
Telefon 044 715 44 05
regula.gaehwiler@refkilch.ch

Sozialdiakonie Jugend & Familie
Christiane Zwahlen
Telefon 044 715 56 61
christiane.zwahlen@refkilch.ch

Ostern 2020

In der letzten Ausgabe haben wir Ihnen versprochen, Sie «von Karfreitag bis Ostern auf den Weg zwischen Dunkel und Licht sowie Tod und Leben» mitzunehmen. Leider findet unser geplantes Oster-Programm nicht wie geplant statt. Besuchen Sie uns aber auf unserer Homepage oder im digitalen Chiletreff: Wir sind auch an den Ostertagen für Sie da!

Unsere Kirchenglocken läuten am Karfreitag um 15.00 Uhr zur Todesstunde Jesu. Danach schweigen sie bis am Ostersonntagmorgen.

Der Unverfügbare – Ikone von Joshua Bösch (Zürcher Theologe und Künstler, 1922–2012)

Impressum

«info» – die Seiten der reformierten Kirche Kilchberg im Gemeindeblatt «Kilchberger»

Herausgeberin:
Reformierte Kirche Kilchberg

Redaktion: Heidi Klarer, Sekretariat, 044 715 56 51
info@refkilch.ch
www.refkilch.ch

Wir informieren wieder:
8.4.2020 im Gemeindeblatt
30.4.2020 im reformiert.lokal

Gestaltung:
www.kolbgrafik.ch

Ostern 2020

Vor einigen Jahren lief in den Kinos ein umstrittener Film: «Die Stunden der Dunkelheit».

Der Film erzählte von einem Archäologen, der auf einer Forschungsreise in Jerusalem war. Er wollte das Grab Jesu finden. In seinen langen Ausgrabungsarbeiten stiess er auf eine bis dahin nicht identifizierte Grabstätte. In ihrer Lage und Form entsprach sie dem Grabe Jesu. Auch die Überlieferung vom Tode Jesu stimmte mit den Bestattungsritualen der damaligen Zeit überein. Es gab nur einen Unterschied; das Grab war nicht leer. Darin befanden sich die Überreste von einem Mann, ungefähr 30 Jahre alt, dort bestattet vor ca. zweitausend Jahren. Man hat an seinem Skelett die Spuren eines qualvollen Todes festgestellt: Anstiche auf dem Schädel, die Spuren von Nägeln in Händen und Füssen und gebrochene Rippen auf einer Seite, wahrscheinlich von einem Lanzenstoss verursacht. Das Forschungs-ergebnis des Archäologen schien zweifellos darzulegen: Da das Grab nicht leer war, ist Christus nicht auferstanden. Das ganze Christentum ist nichts anders als ein peinliches Missverständnis.

Die Botschaft von dieser Entdeckung ging um die ganze Welt. Radio, Fernsehen, Zeitungen brachten davon Schlagzeilen mit den Worten: «Jesus ist doch nicht auferstanden!».

Nach dieser Botschaft – ja, im weiteren Lauf des Filmes – wird die Kirche in einem Schreckensbild gezeigt: da gehen plötzlich die ewigen Lichter vor den Tabernakeln aus, die Gotteshäuser werden leer und zu grossen Lagern umgestaltet. Die Priester verlassen ihre Pfarreien. Die christlichen Ordensgemeinschaften, die die Kranken und Sterbenden pflegten, lösen sich auf. Menschen weinen, viele leiden an schrecklichen Krankheiten... Die Welt – wie der Filmtitel es nahelegt– versinkt in totaler Dunkelheit…

Am Ende des Filmes werden die Zuschauer jedoch auf ermutigende Weise überrascht. Der Filmmacher erscheint selbst und sagt: «So hätte die heutige Welt ausgesehen, wenn Christus nicht auferstanden wäre!»

Auch heute, nach zweitausend Jahren, ist das Leben auf der Erde mehrfach von Schrecken gekennzeichnet. Was wäre, wenn es kein Auferstehungsglaube gäbe? Wie hätten wir Hoffnung geschöpft, wenn uns die Botschaft vom auferstandenen Jesus nicht verkündet worden wäre? Wo kämen wir hin, wenn es an Menschen fehlen würde, die sich mit Hingabe für das Leben anderer einsetzen? Möchten wir in einer solchen Welt leben…? Wenn Christus nicht auferstanden wäre, wäre unser Glaube – wie der Heilige Paulus sagte – tot.

Gerade darum, damit es IHN, den Lebendigen auch heute noch gibt, glauben wir: Der Tod konnte ihn nicht besiegen. Das Grab konnte IHN nicht festhalten. Jesus Christus ist vom Tode zum Leben hinübergegangen. Er ist auferstanden. Als Auferstandener ist er den Menschen leibhaft erschienen. Er lebt und stirbt nicht mehr, damit auch wir leben und mit IHM auferstehen können.

In der heutigen Welt werden wir an vielen Orten, mit verschiedenen Herausforderungen konfrontiert. Dabei dürfen wir nicht vergessen, dass es IHN gibt, einen Gott, der lebt, der uns entgegenkommt da, wo wir leben, damit seine Botschaft – die Botschaft von seiner Auferstehung nicht stirbt, damit die Schrecken und Herausforderungen, die Schmerzen und Ängste uns nicht erdrücken.

Edith Stein, die Philosophin und Karmelitin, hat mal gesagt: «Das Leben mit IHM ist die tiefste Quelle meiner Hoffnung und meine reinste Freude». Diese Freude wird uns am Ostersonntag aufs Neue verkündet. Wir preisen sein Leben, das stärker ist als der Tod, denn:

Verklärt ist alles Leid der Welt,
des Todes Dunkel ist erhellt.
Der Herr erstanden in Gottes Macht,
hat neues Leben uns gebracht.
Kirchengesangbuch 455, 2

Gerade in der ungewissen Zeit der Corona-Pandemie, in der uns Sorge um unsere Liebsten umtreibt und wir Ostern fast gänzlich ohne die gewohnten kirchlichen Rituale und Gottesdienste feiern müssen, wollen wir uns daran halten: Ostern findet nicht einfach in der Kirche statt, sondern zuerst im Glauben jeder und jedes Einzelnen von uns. Ostern findet statt in der kleinen und grossen Hilfsbereitschaft, die jetzt ebenfalls allerorten aufkeimt, in der mitmenschlichen Verbundenheit, die über die verordnete Distanz hinweg ihre Wirkung entfalten kann und vor allem – in der Hoffnung, die uns alle trägt. Mögen wir diese Hoffnung ausstrahlen und weitergeben, dass sie hell leuchte für alle, besonders für diese, die sie jetzt dringend brauchen.
Anders als im Film sind unsere Kirchen weiterhin offen. Unser ewiges Licht und das Licht der Osterkerze brennen. Lassen wir uns davon ermutigen!

Von Herzen wünsche ich Ihnen den erlösenden, hoffnungsspendenden Auferstehungsglauben und gesegnete Ostern!

In Verbundenheit
Ihr Pfarrer Andreas Chmielak

Rückblick und Dank Weltgebetstag vom 6. März 2020

Rhythmische und frohe Klänge von Djemba und Gitarre überraschten die Besucher am Weltgebetstag, 6. März 2020, in der katholischen Kirche schon beim Betreten der Kirche. Ein Glas Wasser zur Begrüssung, auf diese Weise fand die Herzlichkeit des afrikanischen Volkes auch bei uns Ausdruck.

Aus Zimbabwe, dem Land im südlichen Afrika, kam dieses Jahr die Gottesdienst-Liturgie. Mit ihrem Thema aus dem Johannes Evangelium «Steh auf, nimm deine Matte und geh deinen Weg» (Joh. 5,8), schauen die Frauen aus Zimbabwe auf ihre Situation im krisengeplagten Land und verstehen es als Aufforderung, nicht passiv auf der «Matte» auszuharren. «Willst du gesund werden?», diese Frage stellt Jesus in der Geschichte im Evangangelium vorausgehend. Sie befähigt, sich aus der Gelähmtheit zu befreien, die Geschicke in die eigene Hand zu nehmen und in gegenseitiger Solidarität Verantwortung zu übernehmen. Herzlichen Dank für Ihre Teilnahme am Weltgebetstag und für Ihre grosszügige Kollekte. Dem schweizerischen WGT-Komitee durften wir CHF 1'150.– überweisen, welches vollumfänglich den ausgewählten Projekten in Zimbabwe und den letztjährigen Weltgebetstagsländern zugutekommt. Diese Projekte ermöglichen Frauen und Kindern in Not, neue Zukunftsperspektiven zu finden. Mit einem köstlichen, afrikanisch angehauchten Essen und mit exotischen Früchten aus

Afrika wurden alle eingeladen, die Weltgebetstagsfeier in Gemeinschaft abzuschliessen. Regula Bühler verwöhnte uns einmal mehr mit ihren Kochkünsten. Herzlichen Dank dafür und allen, die sich mit viel Engagement für ein gutes Gelingen dieses Abends eingesetzt haben.

Wir freuen uns auf den nächsten Weltgebetstag am 1. Freitag im März 2021. Christliche Frauen aus Vanuatu, einem Inselstaat im Südpazifik, werden dazu die Liturgie vorbereiten.

Informationen über den Weltgebetstag und ihre Projekte finden Sie auf www.wgt.ch

Für das Vorbereitungsteam Weltgebetstag *Monika Matter und Annelise Stünzi*

Vorankündigung Erstkommunion

Da wir zur Zeit noch nicht wissen, ob der Lock down am 19. April beendet ist oder gar verlängert wird, haben wir uns noch nicht definitiv entschieden, wie und wann wir die Feier der Erstkommunion in St. Elisabeth durchführen möchten. Da es für die Kinder und ihre Familien ein schönes Fest werden soll, das in guter Erinnerung bleiben kann, haben wir uns entschieden, die weiteren Massnahmen des Bundes abzuwarten. Sobald wir fundiertere Informationen haben, werden wir Sie sehr gerne informieren. Bitte entnehmen Sie die aktuellsten Informationen unserer Website. Besten Dank.

Andreas Chmielak, Pfarrer
Maggie Widmer, Katechetin

Unità Pastorale Zimmerberg

MCLI

Con il link qui sotto avete la possibilità di partecipare alla celebrazione a casa tramite livestream e di ricevere la preghiera quotidiana tramite Whatsapp:
www.bistum-chur.ch/aktuelles

Potete trovare informazioni aggiornate sul nostro sito web

Vi auguriamo molta forza,A causa delle misure del Ufficio federale, tutte sante messe, le celebrazioni eucaristiche e gli eventi sono cancellati fino al 19 aprile fiducia e coraggio durante questo periodo.

Einladung zur Maiwallfahrt nach Schwyz am 14. Mai

Die Durchführung dieses Anlasses ist noch ungewiss. Nach den Frühlingsferien informieren wir Sie ob die Wallfahrt stattfinden wird.

Rückblick Chinderchile am 1. März 2020

Die Chinderchile vom 1. März stiess auf grosse Resonanz. 21 Kinder fanden sich zur Begrüssung in der Kirche ein. Anschliessend gingen sie mit der Katechetin Maggie Widmer und den Helferinnen ins Pfarreizentrum, wo sie sich intensiv mit der Geschichte der Arche Noah auseinander setzten.

Beim anschliessenden Brunch nahmen 11 Kinder und 17 Erwachsene am reich gedeckten Tisch Platz und konnten dabei schon bestehende Kontakte pflegen oder neue knüpfen.

Einen ausführlichen Bericht können Sie im **forum Nr. 7** lesen, das am **19. März** erschienen ist.

Informationen aus der Kirchenpflege

Rücktritt aus der Kirchenpflege

Mit Schreiben vom 23. Februar 2020 ersuchte unser Kirchenpflegemitglied Kurt Hog um vorzeitigen Rücktritt aus der Kirchenpflege auf Frühling 2020.

Seine nebenamtliche Herausforderung und Mehrarbeit als Präsident des Stiftungsrates für gemeinnützige Stiftungen lassen leider ein weiteres engagiertes Mitwirken in der Kirchenpflege nicht mehr zu. Die Aufsichtskommission für Kirchgemeinden und Zweckverbände hat Mitte März 2020 den Rücktritt genehmigt. Mit grossem Bedauern hat die Kirchenpflege vom Rücktritt von Kurt Hog Kenntnis genommen. Er ist seit Juli 2018 Mitglied unserer Behörde. Eine Würdigung seiner Verdienste folgt zu einem späteren Zeitpunkt. Durch diesen Rücktritt wird eine weitere Kirchenpflege-Ersatzwahl für den Rest der Amtsdauer 2018–2022 notwendig. Die amtliche Ausschreibung folgt in Kürze. Interessent*innen für den vakanten Sitz können sich gerne mit dem Präsidenten der Kirchenpflege, Rolf Jäckle, Telefon 079 648 51 53, in Verbindung setzen.

Wenn Sie im Bereich Finanzen, Liegenschaften oder Personal versiert sind und eine dieser Funktionen als Mitglied der Kirchenpflege gerne übernehmen wollen, sind Sie die richtige Person für dieses Amt. Wir freuen uns auf Ihr Interesse und Ihre Kontaktaufnahme mit uns.

Für die Kirchenpflege
Rolf Jäckle, Präsident

Agenda

Liebe Pfarreiangehörige

Durch die neusten Massnahmen des Bundes und den Weisungen des Bistums Chur, sind wir verpflichtet, unser Pfarreiprogramm wie auch unsere Gottesdienste und Eucharistiefeiern anzupassen. Ich möchte Ihnen mitteilen, dass leider alle Gottesdienste und Eucharistiefeiern in der Karwoche, an Ostern und bis und mit dem 19. April 2020 abgesagt werden müssen. Wie auch Sie, bin auch ich sehr betroffen und bedauere, dass wir diese Massnahmen ergreifen müssen. Obwohl der Zugang zu den Gottesdiensten in dieser Zeit nicht möglich ist, bleiben wir Kirche. Das heisst, eine Gemeinschaft der Fragenden und Suchenden, die auf dem Weg ist. In aller Ruhe und Stille den Weg zu Gott, zu Christus, zu finden.

Gott, unser Vater,
sieh an unsere Not
und wende uns dein Erbarmen zu.
Stärke den Glauben deine Kinder
und erleichtere ihre Bürde,
damit sie sich mit Zuversicherheit
deiner Vorsehung anvertrauen.

Wir nehmen uns diese Zeit und bleiben ernst und besonnen.

Unsere Pfarrkirche St. Elisabeth bleibt JEDEN Tag bis 18.00 Uhr für Sie geöffnet!

Ich wünsche Ihnen viel Kraft und Zuversicht, die wir aus der Nähe zu Gott, der uns in jeder Zeit beisteht, schöpfen können.

Unter folgendem Link ist es möglich, Gottesdienste per Livestream mitzufeiern und das Tagesgebet per Whatsapp zu empfangen:
www.bistum-chur.ch/aktuelles

Ihr Pfarrer
Andreas Chmielak

EMILIENHEIM/HOCHWEID
Alle Gottesdienste, Eucharistiefeiern und Veranstaltungen sind bis und mit 19. April 2020 abgesagt.

MCLI KILCHBERG
Venerdi, 1. Maggio, 19.00 Rosario
Sabato, 2. Maggio, 17.00 Messa
Organo: Claudio Bernasconi

SEESPITAL
Sonntag, 26. April,
10.00 Kath. Gottesdienst

Beichtgelegenheit

An folgenden Samstagen jeweils um 16.00 Uhr:
04.04., 11.04., 25.04., 02.05., 09.05.,
oder auf Anfrage
unter Telefon 044 716 10 90.

Das FACHGESCHÄFT in Ihrer Nähe

Schaefer-Storen
Sonnen- und Wetterschutz

Lamellenstoren - Markisen
Fensterläden - Rollläden
Wintergartenbeschattung
Insektenschutz

Schaefer-Storen
Uwe Schaefer
Eichenweg 16
8802 Kilchberg

Tel. 043 377 59 89
Fax 043 377 59 89
Mobile: 079 277 96 23

us@schaefer-storen.ch
www.schaefer-storen.ch

Volltreffer.
Mit uns setzen Sie auf die richtige Karte.

Daniel Berger, Versicherungs- und Vorsorgeberater, daniel.berger1@mobiliar.ch, T 044 720 16 25

Generalagentur Horgen
Thomas Schinzel
mobiliar.ch/horgen

Seestrasse 87
8810 Horgen
T 044 727 29 29
horgen@mobiliar.ch

die Mobiliar

806418

Haustier- und Haussitting, Futter-Blitz seit 2000

Ist Ihr KLEINER Hund katzenfreundlich?
Suchen Sie einen professionellen Cat- oder Haussitter?

- Wir bieten exklusive Tages-und Ferienplätze in der Familie
- Mit viel Spass und Spiel und wunderbare Spaziergänge
- Wir nehmen nur 3 - 4 Hunde an.

- Wir sorgen für Ihre Katze(n), Hamster, Kaninchen usw.
- Wir lüften Ihre Wohnung/Haus, giessen Ihre Pflanzen
- leeren Ihren Briefkasten u.v.m.

Wir freuen uns auf Ihren Anruf oder E-mail:
Yvonne Neier, 8802 Kilchberg
Futter-Blitz Telefon: 079 / 287 44 23

www.futterblitz.ch
info@futterblitz.ch

Ärztezentrum Seegarten Klinik

Publireportage

Krisenzeit, was jetzt?

Jeden Tag frage ich mich, was können wir in dieser Situation nur tun? Wann können wir wieder normal leben und arbeiten? Die einzige momentan richtige Antwort: Wir wissen es nicht. Deshalb ist es so wichtig, das Unabänderliche zu akzeptieren und das Mögliche umzusetzen. Somit fertig mit den Sorgen für die Welt, sorgen Sie mehr für sich und ihre Familie … und die Zeit danach. Fragen Sie sich: Was kann ich tun, damit ich vorbereitet bin. Damit es besser wird.

Wie wäre es, sich jetzt um die Gesundheit zu kümmern?

Ausreichend Schlaf, gesundes Essen, frische Luft, Sonnenschein, Bewegung und ein gutes Familienleben. Fertig mit Rauchen. Treiben Sie Sport zuhause. Im Internet findet man viele Anleitungen dazu, bspw. Tabata: 8 Minuten täglich sollten ausreichen! Eine gute Muskulatur birgt ein gutes Immunsystem! Jetzt ist die Gelegenheit zum Aufräumen, Lernen, Lesen, mehr Zeit mit der Familie. Statt alle am Tisch mit dem Handy, zusammen reden und füreinander wieder da sein. Wenn nicht jetzt … wann dann?

Aber was man nicht (mehr) machen sollte, ist … Nachrichten schauen! Nur noch Corona! So viele Erkrankte, so viele Tote, überlastete Spitäler und so viel Panikmache. Angst macht gefügig und ist lähmend. Angst aktiviert unser Sympathikus-Nervensytem, welches ausgerichtet ist auf Katastrophe und Flucht. Es erhöht Cortisol und Adrenalin. Mehr Blutzucker, hoher Blutdruck, Herzklopfen. Auf in den Kampf! Aber was tun, wenn wir nur zuhause eingesperrt sind …!? Folgen sind Immunschwäche und schlechte Verdauung und damit verminderte Aufnahme von gesunden Nährstoffen, die für das Wohlergehen unerlässlich sind!

Unser aller Ziel ist, von Covid verschont zu bleiben und nicht an den Schutzmassnahmen zu sterben! Das liegt in Ihrer Hand!

Dr. med. John van Limburg Stirum

Dr. med. John van Limburg Stirum
Seegarten Klinik
Seestrasse 155, 8802 Kilchberg
Weitere Informationen auf www.sgk.swiss

In Zeiten des Coronavirus

Das Miteinander und Füreinander

Auch bei der Nachbarschaftshilfe Kilchberg hat im vergangenen Monat ein Veränderungsprozess eingesetzt. Die nachbarschaftliche Unterstützung ist nach wie vor sehr gefragt, kann jedoch nur unter Berücksichtigung der Hygiene- und insbesondere der Distanzregel wahrgenommen werden, und der direkte Kontakt mit der Risikogruppe 65+ bleibt stark eingeschränkt.

Zurzeit werden insbesondere Einkaufshilfen, kleinere und grössere Botengänge angeboten. Die Solidarität zwischen der jüngeren und der älteren Generation, das Miteinander und Füreinander, ist trotz Einschränkungen in Kilchberg deutlich spürbar.

Bereits innerhalb von vierzehn Tagen haben sich viele neue Freiwillige bei der Nachbarschaftshilfe Kilchberg der Gemeinde Kilchberg gemeldet. Eine stetige Zunahme der Online-Anmeldungen über das Kontaktformular auf der Website www.nachbarschaftshilfe-kilchberg.ch war bereits im vergangenen Jahr zu beobachten, im März wurde diesbezüglich jedoch ein Rekord an Neuanmeldungen aufgestellt.

Die Nachfrage insbesondere für kleinere oder grössere Besorgungen steigt ebenfalls stetig an, sodass neu gemeldete Freiwillige rasch zum Einsatz kommen. *e.*

Wer Hilfe und Unterstützung sucht oder einen Freiwilligeneinsatz leisten möchte, der wende sich bitte an die Altersbeauftragte Monique Cornu, Telefon 044 716 37 90, oder per Mail an altersbeauftragte@kilchberg.ch oder nutzt das Kontaktformular der Nachbarschaftshilfe Kilchberg.

Musikschule Kilchberg-Rüschlikon

Konzert mit Musikschullehrer

Daniel Werren spielte für Bewohnerinnen und Bewohner verschiedener Altersinstitutionen Alphorn. *zvg.*

Der Horn- und Alphornlehrer Daniel Werren liess sein Alphorn vor dem Alterszentrum Hochweid erklingen.

In Zeiten, in denen sich schlechte Nachrichten die Hand geben, die älteren Mitmenschen etwas einsamer und die helfenden Hände oft am Limit laufen, die meisten nur noch online sind (Homeoffice, Home Schooling), hat die Musikschule Kilchberg-Rüschlikon beschlossen, vor Ort zu gehen und etwas Abwechslung in den Alltag der Bewohner der Alterszentren Hochweid, Kilchberg und Abegg Hus Rüschlikon zu bringen und hoffentlich ein Lächeln in die Gesichter der Zuhörenden zu zaubern. Im März hat der Horn- und Alphornlehrer Daniel Werren sein Alphorn erklingen lassen. Wir danken ihm für die Musik und den Bewohnern und Pflegern fürs Zuhören und Applaudieren. Es war für alle ein grossartiges Erlebnis und hoffentlich ein kleiner Beitrag zur Gesundheit. *e.*

Anzeige

Ansichtssachen über das Alter

Ich will als Mensch wahrgenommen werden

Was kommt einem in den Sinn, wenn man ans Alter denkt? Sind es Worte wie Schmerzen, gebrechlich sein, vergesslich, hilfsbedürftig, unflexibel und unzufrieden? Oder sind es doch eher Eigenschaften wie weise, grosszügig, dankbar, fit und aktiv? Eine Bewohnerin des Emilienheims erzählt ihre Ansichten.

«Wichtig ist mir, dass ich geduldig und respektvoll behandelt werde. So fühle ich mich als Mensch. Aus meinem grossen Rucksack des Lebens will ich viel Interessantes erzählen. So fühle ich mich wahrgenommen. Ich spiele und lache gerne über heitere Momente. Das fördert mein Sozialverhalten. Wenn es meine Gesundheit erlaubt, sitze ich gerne zum Spielen, Basteln und Diskutieren zusammen. So bleibe ich geistig flexibel und fühle mich gebraucht. Ältere Menschen haben das Fundament für spätere Generationen gelegt.

Deshalb fühle ich mich wertvoll. Falls meine Eigenständigkeit nachlässt, bin ich dankbar, wenn ich die Unterstützung erhalte, die ich brauche. Das stärkt mein Selbstwertgefühl. Der Austausch von Jung und Alt ist mir wichtig. Für das gegenseitige Verständnis der Vergangenheit und für die Zukunft.» *e*

IG Schellergut-Park gegründet

Wie der Presse bereits zu entnehmen war, sind im Schellergut-Park Bäume und Baumgruppen, die im Baumkataster als sehr wertvoll beurteilt sind, durch Bauarbeiten für das Erweiterungsprojekt «Werkhof» am alten Standort massiv gefährdet: Durch den geplanten Tiefbau werden die Wurzelbereiche von Mammutbaum, Eiche und Eiben abgegraben und das Eiben-Zypressennwäldchen auf der Südseite abgeholzt, womit es seinen Charakter als Naturdenkmal verliert! Das im Juli 2019 vom Gemeinderat in Auftrag gegebene Gutachten zum Park wird den Bürger*innen bisher vorenthalten.

Eine Gruppe von Kilchberger*innen hat sich nun zur **IG Schellergut-Park** zusammengeschlossen mit dem Ziel, diese gefährdeten Gehölze zu schützen und den Park als Ganzes zu erhalten. Weiter will sie Kontaktstelle für engagierte Kilchberger*innen sein, die den wertvollen Baumbestand in unserer Gemeinde schützen und erhalten wollen – sei es durch Information der Bevölkerung oder, wenn nötig, durch Einsprachen gegen Bauvorhaben, die diesem Anliegen nicht Rechnung tragen.

Wenn Ihnen die Lebensqualität und Schönheit unserer Gemeinde am Herzen liegt, freuen wir uns, wenn Sie dieses Anliegen durch Ihre Mitgliedschaft oder eine Spende unterstützen!

igschellergut-park@gmx.ch – Kontakt: Mathilde Nägeli,
Spendenkonto IG Schellergut-Park Bank Thalwil CH95 0873 3045 2794 6017 5

Bank Thalwil

Publireportage

CEO-Wechsel vollzogen

Die Bank Thalwil Genossenschaft hat den per 1. April 2020 von langer Hand geplanten Stabwechsel an der Spitze der Bank vollzogen. Wegen der besonderen Umstände hat der neue CEO Sandro Meichtry seine Funktion bereits vorzeitig angetreten und zusammen mit der neuen Geschäftsleitung verantwortungsvoll auf die aktuelle Lage in Zeiten der Corona-Krise reagiert.

Man hätte sich bei der Bank Thalwil Genossenschaft andere Umstände gewünscht, um den von langer Hand vorbereiteten Führungswechsel und das neue Leitungsgremium per 1. April 2020 bekanntzugeben. Die besonderen Umstände haben dazu geführt, dass die neuen Positionen etwas früher als geplant eingenommen wurden und die Zusammenarbeit seit Mitte März in der neuen Besetzung optimal funktioniert.
Die Geschäftsleitung rund um den neuen CEO Sandro Meichtry konnte bereits tatkräftig ihre Agilität und ihr Verantwortungsbewusstsein unter Beweis stellen. Als eingespieltes Gremium zeigt die Führungscrew eindrücklich, wie Bankwerker auch besonders herausfordernde Situationen gemeinsam meistern. Die Verantwortlichen haben auf die vom Bund verordneten Massnahmen reagiert und zum Schutz der Kundinnen und Kunden sowie der Mitarbeitenden alle erforderlichen Vorkehrungen bereits frühzeitig getroffen. Gleichzeitig stellt die Bank Thalwil sicher, dass sämtliche Bankgeschäfte weiterhin reibungslos aufrechterhalten bleiben.
Neuer CEO, neues LeitungsgremiumSandro Meichtry, der bisherige Leiter Vertrieb, wurde in einem sorgfältig und von langer Hand vorbereiteten Prozess zum neuen CEO und Vorsitzenden der Geschäftsleitung ernannt. Zur Geschäftsleitung gehören neben Sandro Meichtry auch Peter Wyden, Ressortleiter Marktleistungen, und neu André Gamma, Ressortleiter Banksteuerung. André Gamma, langjähriger, bestens bekannter «Bankwerker» und bisheriger Leiter der Finanzen und des Personalbereichs der Bank Thalwil, ist sehr gut für die neue Aufgabe vorbereitet und garantiert Kontinuität. Mit einer Erweiterung der Geschäftsleitung wurde zudem die Spitze der genossenschaftlichen Bank breiter aufgestellt. Damit stellen die Bankwerker sicher, dass auf oberster Führungsebene zu sämtlichen zeitaktuellen Themen Mitglieder vertreten sind, die ihr Know-how und ihre

Sandro Meichtry ist neuer CEO bei der Bank Thalwil. zvg.

Ideen einbringen. Zur erweiterten Geschäftsleitung zählen Beat Ruch, Leiter Marketing und Kommunikation, sowie Fabian Schaefer, Leiter Bankentwicklung. Trotz der aktuell schwierigen Zeit nehmen die Bankwerkerinnen und Bankwerker unter Leitung der fünfköpfigen Führungsspitze ihre wichtigen Aufgaben als Regionalbank weiterhin mit viel Engagement und Leidenschaft wahr. *e.*

Parkkonzerte
vom 3. und 4. Juli 2020

Musikanlass abgesagt

Der Vorstand des Gönnervereins Kultur im Park Kilchberg hat schweren Herzens die Absage der Parkkonzerte 2020 beschlossen.

Die akute Corona-Krise sowie die vagen Prognosen betreffend eine Besserung der Lage führten zu diesem Beschluss. Die Organisatoren bedauern sehr, auf die Konzerte in diesem Jahr verzichten zu müssen, sind doch die Parkkonzerte ein wichtiger Bestandteil des kulturellen Lebens in Kilchberg. Jetzt gilt es, gemeinsam diese schwierige Zeit zu meistern. Der Vorstand des Gönnervereins wünscht allen Kraft, Zuversicht und vor allem Gesundheit.

Für den Vorstand, Vreny Scherrer

Dieses Jahr finden keine Parkkonzerte statt. Archiv

Ortsverein Kilchberg

Veranstaltungskalender 2020

April

15. April Harmonie Kilchberg: öffentliche Marschmusikprobe mit anschl. Ständli im AZ Hochweid, 19.30 Uhr. ABGESAGT

20. April Jassclub: Differenzler-Turnier, Hotel Belvoir, Rüschlikon, 19.30 Uhr

26. April ForumMusik, Duo Viola – Klavier, C.F. Meyer-Haus, 17.00 Uhr, Fokus 16.15 Uhr

28. April Kilchberger Erzählcafé zum Thema «Meine Eltern und Geschwister», Mehrzweckraum im AZ Hochweid, 14.30–15.30 Uhr

Mai

7. Mai Agenda 60+: Treffpunkt für pflegende und betreuende Angehörige, Atelier, AZ Hochweid, Infos unter Telefon 044 715 34 66, 13.45–15.15 Uhr

7. Mai Leseverein Kilchberg, Esther Pauchard und Heidi Izzo, Kulturkeller, 20.00 Uhr

7. Mai Jassclub, Schieber-Turnier, Restaurant Golden Thai, Thalwil, 19.30 Uhr

8. Mai Jassclub, 2. FCT Plausch-Schieber-Jassturnier, Clubhaus Fussballclub Thalwil, 17.00 Uhr

14. Mai Baugenossenschaft Kilchberg, GV, ABGESAGT

15. Mai Freitag-Frauen-Apéro, ref. KGH, 19.30 Uhr

16. Mai Jungmusik KRT, Jahreskonzert, Turnhalle Gemeindeschulhaus, Kilchberg, 20.00 Uhr

18. Mai Jassclub, Differenzler-Turnier, Hotel Belvoir, Rüschlikon, 19.30 Uhr

25. Mai Kirchgemeindeversammlung, ref. KGH, 20.00 Uhr

27. Mai Bibi Kids, Schweizer Vorlesetag, Gemeindebibliothek, Alte Landstrasse 110, 14.30–15.30 Uhr

29. Mai Via Mala, ein Theaterabend mit Volker Ranisch und Gian Rupf, C.F. Meyer-Haus, 19.30 Uhr

Änderungen / Ergänzungen bitte melden an: veranstaltungskalender@kilchberg.ch

Nächster Kilchberger

Erscheinungsdatum:
13. Mai 2020

Redaktionsschluss:
30. April 2020

Inserateschluss:
30. April 2020

Leseverein Kilchberg

Veranstaltungen abgesagt

Aufgeschoben ist nicht aufgehoben – zu den abgesagten Veranstaltungen des Lesevereins Kilchberg.

Nach den Anordnungen des Bundesrats zur Eindämmung der Ansteckungsgefahr durch das Coronavirus musste auch der Leseverein Veranstaltungen absagen. Der Vorstand bedauert dies sehr, denn alle hatten sich auf das Porträt des Zürcher Originals Walbaum und auf Isabelle Vonlanthens fachkundiges Lotsen durch das Büchermeer gefreut, die Abende waren organisiert, bereit waren die für das Publikum unsichtbaren, aber für das Gelingen unverzichtbaren Helfer in den Veranstaltungsräumen, Anzeigen waren geschaltet, Flyer verteilt, Plakate geklebt.

Trotz allem: Der Vorstand des Lesevereins Kilchberg hält die Massnahmen des Bundesrats für absolut geboten – Gesundheit geht vor. Dass Veranstaltungen nicht stattfinden, ist selbstverständlich.

Die Absagen sind für das Publikum bedauerlich, aber auch für alle, die wie immer dazu beitragen, dass Abende organisiert werden können, und besonders für die Künstler, deren Existenz von Auftritten abhängt. Ihnen allen dankt der Vorstand für ihr Engagement, für ihr Verständnis und die Bereitschaft, diese Situation gemeinschaftlich zu bestehen. Er versucht alles, um die Veranstaltungen nicht einfach ausfallen zu lassen, sondern sie zu verschieben auf einen späteren Termin.

Walbaum, der dichtende Statist, wäre im März Thema im Leseverein gewesen.
Urs Sigenthaler, Zürich

Der Vorstand des Lesevereins Kilchberg freut sich auf baldiges Wiedersehen mit seinen Mitgliedern, Gästen und Zugewandten und wünscht allen: Bleiben Sie gesund.

Ute Kröger und Eve Di Stefano

Impressum

Der «Kilchberger» erscheint 12-mal jährlich und wird in alle Haushalte der Gemeinde Kilchberg verteilt, Postfächer am Folgetag. Er wird von der Politischen Gemeinde und den Kirchgemeinden unterstützt.

Verlag:
Lokalinfo AG
Buckhauserstrasse 11
8048 Zürich
Telefon 044 913 53 33
Fax 044 910 87 72
abo@lokalinfo.ch

Redaktion:
Kilchberger, Lokalinfo AG
Carole Bolliger
Buckhauserstrasse 11, 8048 Zürich
Telefon 044 913 53 33
Natel 079 647 74 60
Fax 044 910 87 72
kilchberger@lokalinfo.ch

Produktion:
bachmann printservice gmbh
Javastrasse 4, 8604 Volketswil
Telefon 044 796 14 44
info@bachmann-printservice.ch

Druck:
DZZ Druckzentrum Zürich

Inserate:
Simona Demartis
Anzeigenberatung und -verkauf
Telefon 079 306 44 41
simona.demartis@bluewin.ch

Anzeige

Die ersten Frühlingsboten

Fotos: Iris Rothacher